

schule+bildung

18. Dezember 2020

89. Jahrgang



Lehrmittelverlag

Schachenhof 4, 6014 Luzern

Telefon 041 228 30 30

E-Mail lehrmittelverlag@lu.ch

LUZERN

KANTON
LUZERN

EIN LEUCHTENDES NEUES JAHR WÜNSCHT IHNEN

das ganze Team
des Lehrmittelverlags
Luzern. Herzlichen Dank
für die gute Zusammenarbeit.

Alles für
den Unterricht

lehrmittelverlag.lu.ch

Mitteilungen
der Bildungsbehörden

89. Jahrgang
Nr. 4
18. Dezember 2020

Herausgeber:
Bildungsdepartement
Kanton Schwyz
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:
Patrick von Dach
Telefon: 041 819 19 01
Telefax: 041 819 19 17
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnements und Inserateverwaltung:
Bildungsdepartement
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)
Telefon: 041 819 19 15
Telefax: 041 819 19 17
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:
Mitte Februar, Mai,
September, Dezember

Redaktionsschluss:
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:
bis Ende des Vormonats

Auflage: 4000 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:
Multicolor Print AG, Baar
Telefon: 041 767 76 87
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Grafisches Konzept:
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild:
Die Schulen sehnen sich nach
Normalität im Klassenzimmer – Bild
aus Zeiten vor Corona in Lachen.

Edulog ■ Ein Login für Online-Dienste in Schule und Ausbildung: Mit Edulog soll für Schülerinnen und Schüler, für Lernende und für das Personal von Bildungseinrichtungen der Zugang zu Online-Diensten in Schule und Unterricht vereinfacht und vereinheitlicht werden. Edulog schützt die digitalen Identitäten, gewährleistet die sichere Nutzung der Online-Dienste und ermöglicht Mobilität im Bildungsraum Schweiz. Edulog befindet sich aktuell in der Aufbauphase – der Kanton Schwyz beteiligt sich daran mit den Schulen der Sekundarstufe II.

Fachzentrum ASS ■ Der Erziehungsrat erachtet es aufgrund der gestiegenen Autismus-Diagnosen und der daraus resultierenden Anfragen nach Unterstützung als wichtig und nötig, ein Beratungsangebot zur Thematik Autismus-Spektrum-Störung (ASS) für den Regelschulbereich anzubieten. Er hat daher beschlossen, an den beiden heilpädagogischen Zentren ein Fachzentrum Integrierte Sonderschulung ASS aufzubauen. Dieses soll im Verlaufe des Schuljahrs 2020/21 entsprechende Unterstützung leisten.

Neuer FMS-Lehrplan ■ Der Erziehungsrat hat für die beiden Fachmittelschulen im Kanton Schwyz einen neuen, einheitlichen FMS-Lehrplan genehmigt. Ebenfalls genehmigt hat er die Anpassung der drei an den Fachmittelschulen geltenden Ausbildungsreglemente (Aufnahme, Notengebung und Promotion sowie Abschlussprüfung). Nötig wurden diese Anpassungen aufgrund des revidierten Rahmenlehrplans der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK bzw. des angepassten FMS-Anerkennungsreglements.

Kantonsschule Innerschwyz ■ Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) und das Theresianum Ingenbohl schliessen sich am Standort Schwyz zur gemeinsamen Kantonsschule Innerschwyz zusammen. Die Zusammensetzung wird von einer paritätisch zusammengesetzten Projektgruppe unter neutraler Leitung vorbereitet. Die vereinigte Mittelschule wird ihren Betrieb im Sommer 2024 aufnehmen.

Schnee war gestern ■ Das Museum Burg, Zug, beleuchtet mit seiner Ausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen» die Geschichte zahlreicher kleiner Skigebiete in den Voralpen. In den 1960er und 1970er Jahren strömten Tausende aus den Städten auf die nahen Pisten. Skifahren wurde zum Volkssport, praktisch jedes Schulkind übte sich auf zwei Brettern. Auf dem Nollen, Raten, im Sattel-Hochstuckli oder auf anderen tiefer gelegenen Skiliften machten viele ihre ersten Erfahrungen mit dem Wintersport.

Departementssekretariat

Departementssekretär:

Patrick von Dach	041 819 19 01
Sekretariat	041 819 19 15
Rechtsdienst, lic.iur. Carla Wiget	041 819 19 10

Amt für Volksschulen und Sport

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo	041 819 19 03
Sekretariat	041 819 19 11
Abteilung Sonderpädagogik:	
Andrea Schwander, Leiterin	041 819 19 55
Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:	
Bruno Hauser, Leiter	041 819 19 64
Simone Imhof	041 819 19 68
Vanessa Wettstein	041 819 19 31
Marco Wanner	041 819 19 42

Abteilung Sport:

Lars Reichlin, Leiter	041 819 19 40
-----------------------	---------------

Abteilung Schulcontrolling/Schulinspektoren:

Marcel Gross, Leiter, Kreis 3	041 819 19 43
Markus Bucher, Kreis 1	041 819 19 80
Roland Birrer, Kreis 2	041 819 19 37
Vakant, Kreis 4	041 819 19 64
Roger Kündig, Kreis 5	041 819 19 85
Stefan Kälin, Kreis 6	041 819 19 67

Abteilung Schulpsychologie:

Basil Eckert, Leiter	041 819 19 55
Beratungsdienst Küsnacht	041 850 91 04
Beratungsdienst Pfäffikon,	
Römerrain 9	055 415 50 90
Beratungsdienst Schwyz	041 819 19 55

Abteilung Logopädie:

Franziska Kirchhofer, Leiterin	041 819 19 55
Dienst Arth-Goldau	041 855 46 86
Dienst Brunnen	041 825 05 52
Dienst Einsiedeln	055 412 62 21
Dienst Gersau	041 829 80 17
Dienst Küsnacht	041 850 12 81
Dienst Lachen	055 451 02 63
Dienst Muotathal	041 830 20 61
Dienst Pfäffikon	055 417 50 86
Dienst Rothenthurm	041 839 80 32
Dienst Schwyz 1	041 818 70 74
Dienst Schwyz 2	041 810 41 84
Dienst Siebenen	055 440 44 39
Dienst Steinen	041 833 81 61
Dienst Wollerau	044 787 03 45

Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:

Nicole Giesecke, Rektorin	055 415 80 60
---------------------------	---------------

Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:

Barbara Ardizzone, Rektorin	041 811 16 23
-----------------------------	---------------

Präventive Stellen

Gesundheit Schwyz	041 859 17 27
Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder	041 820 47 88
Zentralsekretariat Pfäffikon	058 307 17 11

Schulgesundheitsdienst (SGD)

041 819 16 74 / 78

Amt für Berufs- und Studienberatung

• Vorsteher: Philipp Strässle	041 819 51 40
Zentralstelle Pfäffikon	041 819 51 40
Studienberatung	041 819 51 40
Regionalstelle March	041 819 51 40
Regionalstelle Höfe	041 819 51 40
Regionalstelle Schwyz/Gersau/Küsnacht	041 819 14 44
Regionalstelle Einsiedeln	041 819 51 85
Berufsinformationszentren (BIZ):	
Goldau	041 819 14 44
Pfäffikon	041 819 51 40

Amt für Berufsbildung

• Vorsteher: Oscar Seger	041 819 19 25
Sekretariat	041 819 19 25
Rechnungswesen	041 819 19 27
Ausbildungsbeiträge (Stipendien)	041 819 19 24
Tertiär- und Erwachsenenbildung	041 819 19 26
Berufspädagogik	041 819 19 26
Qualifikationsverfahren	041 819 19 22
Berufliche Grundbildung:	
Technische	041 819 19 20
Gewerblich-industrielle, Gastro	041 819 19 28
Verkauf, modische	041 819 19 21
Kaufmännische, Haushalt, pharmazeutische, Gesundheitsberufe	041 819 19 77
Berufsbildungszentrum Goldau	041 855 27 77
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	055 415 13 00
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	041 811 25 67
Kaufmännische Berufsschule Lachen	055 451 70 00

Amt für Mittel- und Hochschulen

• Vorsteher: Kuno Blum	041 819 19 06
Sekretariat	041 819 19 65
Kantonsschule Kollegium Schwyz	041 819 77 00
Kantonsschule Ausserschwyz	055 415 42 00
Stiftsschule Einsiedeln	055 418 63 35
Gymnasium Immensee	041 854 81 81
Theresianum Ingenbohl	041 825 26 00
Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ)	041 859 05 90
Lehrerweiterbildung PHSZ	041 859 05 97

Amt für Kultur

• Vorsteher / Staatsarchivar:	
Valentin Kessler	041 819 20 06
Staatsarchiv	041 819 20 65
Denkmalpflege	041 819 20 60
Bundesbriefmuseum	041 819 20 64
Kulturförderung	041 819 19 48
Kantonsbibliothek	041 819 19 08

■ Editorial	160
Ein spezielles Bildungsjahr geht zu Ende: Dank für grossen Einsatz	
■ Thema	162
Edulog: Login für Online-Dienste in der Schule; Kanton Schwyz beteiligt sich mit Sek-II-Schulen	
■ Bildungsdepartement	164
Personelles	
■ Erziehungsrat	166
Fachzentrum für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung: Ansiedlung an heilpädagogischen Zentren; Neuer FMS-Lehrplan und angepasste Reglemente: Neue Grundlagen für die Fachmittelschulen; Erziehungsrat stärkt das Öffentlichkeitsprinzip; Geschäfte des Erziehungsrates	
■ Volksschulen und Sport	170
Lizenzen für Lingualevel und Orientierungsaufgaben: zebis – Portal für Lehrpersonen; Corona bestimmt den Sportalltag! Ein spezieller Winter steht vor der Tür; Sportförderung Kanton Schwyz; Jugend + Sport (J+S); Schulsport; Sport und Schule Schwyz	
■ Wettbewerb	174
Bau dir deine Welt: Raiffeisen – Malwettbewerb und Quiz	
■ Berufs- und Studienberatung	176
Berufswahl im Kanton Schwyz: Was ist anders mit Corona?	
■ Berufsbildung	179
SwissSkills Championships 2020: Resultate; Neuerungen bei der Lehrstellensuche im 2021: Lehrstellen werden früher publiziert; Aufnahmeprüfungen in die Berufsmaturität: Ausbildung für leistungsstarke Jugendliche; Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen: Prüfungstermine im Sommer 2021	

■ Mittel- und Hochschulen	183
KSA: Neubau in Pfäffikon und Sanierung in Nuolen: Regierungsrat beantragt zwei Ausgabenbewilligungen; Kantonsschule Kollegium Schwyz und Theresianum Ingenbohl werden zusammengeführt; Zahlen zum Studienjahr 2019/2020 und 10-Jahres-Vergleich von Uni und FH/PH	
■ Pädagogische Hochschule Schwyz	189
Religion in der Schule: Grundlagen für ein tolerantes Zusammenleben; Kurznachrichten aus der PH Schwyz: Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote; Cornelia Klossner wird neue Prorektorin	
■ Kanton	194
Aktuelles aus dem Bildungswesen: Beschlüsse, Projekte und Vorstösse	
■ EDK	196
Edulog nimmt Fahrt auf: IT-Infrastruktur ist betriebsbereit; Silvia Steiner bleibt Präsidentin der EDK: Erfolgreiche Wiederwahl	
■ Tipps	199
Für den Alltag und Unterricht: Aktuelle Hinweise und Anregungen; Mia in der 1. und 2. Klasse; Prisma 3; Papa Moll, der Detektiv; Mit Kindern im Dialog; Lernfilm-Festival 2021; Zwergen-Kochbuch; www.kontakt-spuren.ch; Quer (D/F/I); Burner Stage: Kleine Spielformen für den grossen Auftritt; Braintalent – Lehrmittel zur Förderung von Kindern mit Talent; Adresse unbekannt; Ausschreibung Building-Award	
■ Kultur	204
Werkbeiträge 2020: Zwei Kulturschaffende ausgezeichnet	
■ Museen	205
Museum Burg, Zug: «Schnee war gestern – in den Voralpen»; Bundesbriefmuseum, Schwyz: «Schöne, heile Welt»; Stapferhaus, Lenzburg: «Geschlecht. Jetzt entdecken»	
■ Register 2020	209

Ein spezielles Bildungsjahr geht zu Ende

Dank für grossen Einsatz



Ein aussergewöhnliches und im mehrfachen Wortsinn verrücktes Jahr neigt sich dem Ende zu. Dominiert wurde es von einem kleinen Virus, welches jedoch riesige Auswirkungen auch auf den Schulalltag hatte. Vieles wurde auf den Kopf gestellt, auf vertraute Gewohnheiten und bewährte Strukturen musste ganz oder zumindest teilweise verzichtet werden. Umso wichtiger war es, den Kindern und Jugendlichen weitestgehend Stabilität und Normalität zu vermitteln.

Das laufende Schuljahr war schwungvoll in Fahrt gekommen, man hatte sich nach der verdienten Sommerpause im Schulbetrieb mit den aktualisierten Schutzkonzepten arrangiert und gut eingelebt. Und dann kam der Herbst, mit den dramatisch steigenden Infektionszahlen – und erneut sind alle stark gefordert, die Corona-Pandemie auch im Bildungsbereich zu meistern. Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitende und Mitarbeitende der Schulen gewährleisten in dieser ausserordentlichen Zeit Stabilität und Normalität. Sie tun dies oft unter sehr schwierigen Bedingungen. Seit Monaten geben sie alle ihr Bestes, damit die Kinder und Jugendlichen trotz Restriktionen einen möglichst regulären Schulalltag haben.

Wiederholt und andauernd galt es zu improvisieren, flexibel und ausdauernd zu sein. Gegenseitig hat man sich unterstützt, ist füreinander eingesprungen, hat Eltern beruhigt, Stundenpläne umgeschrieben, Zimmer neu zugeteilt, Prüfungen verschoben und dabei immer das Lernen und Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen ins Zentrum gestellt. Und bei alledem galt es ja auch noch mit den eigenen Sorgen und Ängsten umzugehen.

Jeder und jede wird gebraucht

In derart schwierigen und herausfordernden Zeiten zeigt sich noch mehr als sonst, dass es in der Schule jede und jeden braucht: die Sekretariatsmitarbeitenden, den Hausdienst, den Stundenplaner, die Schulleitungen und in ganz besonderem Maße die Lehrpersonen. Alle leisten ihren unverzichtbaren Beitrag, dass die Schule auch unter der aktuellen Ausnahmesituation funktioniert. Und oft brauchte es auch die Unterstützung durch die Familie bzw. Liebsten daheim, die den Rücken freihalten bzw. Unterstützung leisten. All diesen Personen sowie deren privatem Umfeld gilt daher mein herzlichster Dank!

Erfahrung liefert Zuversicht

Aktuell tappen wir alle im Dunkeln, wie lange uns Corona noch beschäftigen wird. Es wird faktisch verunmöglicht, längerfristig verlässliche Pläne zu schmieden. Ich kann Ihnen jedoch allen versichern, dass ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten weiterhin dafür einsetzen werde, dass die Schulen eine möglichst grosse Planungssicherheit haben und ihre Schutzkonzepte nicht dauernd überarbeiten müssen. Wenn es die epidemiologische Lage auch nur annähernd erlaubt, wollen wir die Schulen solange wie möglich offen halten. Damit die Kinder und Jugendlichen möglichst gewohnt zur Schule gehen können und auch die Erziehungsberechtigten ihren Aufgaben und Pflichten nachgehen können. Gleichzeitig gilt es aber auch für jene Schulen, an denen die Situation prekär ist, zeitnah gute Lösungen zu finden, damit sich die Situation wieder stabilisieren kann.

Besten Dank für das grosse Engagement

Die Situation an unseren Bildungseinrichtungen ist zweifelsohne anspruchsvoll und zehrt bei uns allen an den Kräften. Wenn ich auf das bisher Geleistete und Gemeisteerte zurück schaue, so blicke ich gleichwohl mit Zuversicht auf das nächste Jahr. Für die bevorstehenden (Fest-)tage wünsche ich Ihnen allen, dass sie etwas abschalten können. Und ich hoffe, dass Sie im Kreise Ihrer Familien und Liebsten ruhige und besinnliche Weihnachtstage erleben und Kraft und Zuversicht tanken können. Ihnen allen danke ich für das im zurückliegenden Jahr Geleistete und wünsche Ihnen schöne Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2021!



Michael Stähli, Regierungsrat

Edulog: Login für Online-Dienste in der Schule

Kanton Schwyz beteiligt sich mit Sek-II-Schulen

Ein Login für Online-Dienste in Schule und Ausbildung: Mit Edulog soll für Schülerinnen und Schüler, für Lernende und für das Personal von Bildungseinrichtungen der Zugang zu Online-Diensten in Schule und Unterricht vereinfacht und vereinheitlicht werden. Edulog schützt die digitalen Identitäten, gewährleistet die sichere Nutzung der Online-Dienste und ermöglicht Mobilität im Bildungsraum Schweiz. Edulog befindet sich aktuell in der Aufbauphase.

Ist der Identitätsdienst eines Kantons, einer Gemeinde oder einer Schule an Edulog angeschlossen, kann dieser den Schülerinnen und Schülern, den Lernenden, den Lehrpersonen und Mitarbeitenden von Schulverwaltungen einen Edulog-Zugang ausstellen. Der Nutzer oder die Nutzerin meldet sich damit an und kann in einer sichereren Umgebung auf mehrere Online-Dienste zugreifen. So zum Beispiel auf Online-Angebote von Lehrmittelverlagen, auf Cloud-Lösungen oder Lern-Apps. Dabei gewährleistet Edulog den Schutz von personenbezogenen Daten.

Edulog steht den Kindern und Jugendlichen während der obligatorischen Schule und auf der Sekundarstufe II zur Verfügung. Das gleiche Login gilt auch bei einem Orts- oder Schulwechsel. In Zusammenarbeit mit SWITCH soll zudem künftig auch der Übergang zur Tertiärstufe vereinfacht werden.

Wie funktioniert Edulog?

Damit Edulog funktioniert, braucht es mehrere Akteure. Auf der einen Seite sind es die Kantone, Gemeinden oder Schulen, welche die digitalen Identitäten für ihre Schulangehörigen ausstellen. Auf der anderen Seite

sind es private und öffentliche Anbieter von Online-Diensten (z. B. Online-Angebote von Lehrmittelverlagen, Cloud-Lösungen oder Lern-Apps), mit denen im Unterricht gearbeitet wird. Identitätsanbieter und Dienstleistungsanbieter können sich beide an die technische Schnittstelle von Edulog anschliessen. Zusammen bilden sie eine Föderation.

Nutzen für Lernende sowie für Lehrpersonen und Schulleitende

- Edulog gewährleistet den Schutz von personenbezogenen Daten.
- Mit Edulog können Lernende und Lehrpersonen einfach auf mehrere Online-Dienste zugreifen. Mit einem Login haben sie Zugang zu verschiedenen Diensten.
- Der gleiche Edulog-Identifikator (Pseudonym) begleitet die Schülerinnen und Schüler während ihrer Ausbildungszeit bis und mit Sekundarstufe II, auch wenn sie die Schule oder den Wohnort wechseln.
- Wenn eine neue Lernende oder ein neuer Lernender in eine Klasse kommt, behält sie oder er ihren bzw. seinen Edulog-Identifikator (Pseudonym). Dieser begleitet sie während der gesamten Schullaufbahn.
- Lehrpersonen müssen sich nicht mehr um Logins für jeden einzelnen Online-Dienst kümmern.

Wer steht hinter Edulog?

Auftraggeberin von Edulog ist die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). In dieser Konferenz sind alle 26 Kantone vertreten. Edulog ist eine wichtige Massnahme der Digitalisierungsstrategie der EDK. Die Kantone tragen die Kosten für die zentrale Infrastruktur von Edulog gemeinsam. Im Auftrag der EDK arbeitet die Fachagentur educa.ch seit dem 1. November 2019 als Geschäftsstelle von Edulog und führt die Arbeiten zur Inbetriebnahme. Die ELCA Informatik AG baut den technischen Betrieb auf.

Erfolgreich gestartet

Die zentrale Infrastruktur von Edulog ist seit Herbst 2020 in Betrieb. Erste Kantone, Gemeinden oder Schulen sehen eine Anbindung ihrer Identitätsdienste ab dem Schuljahr 2020/21 vor. Das gilt auch für die ersten Dienstleistungsanbieter (z. B. Lehrmittelverlage). Sobald diese Anbindung erfolgt ist, werden die Kantone, Gemeinden oder Schulen die Einführung in der Praxis aufnehmen. Die ersten Schülerinnen und Schüler bzw. Lernenden können voraussichtlich noch im laufenden Schuljahr über Edulog auf Online-Dienste zugreifen.

Der Kanton Schwyz ist vorderhand mit seinen beiden Rechenzentren Inner- und Ausser-schwyz, welche die Informatik für die kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (Mittelschulen und Berufsfachschulen) bereitstellen, der Föderation Edulog beigetreten. Dies erlaubt es zum einen, Erfahrungen mit Edulog zu sammeln, und zum anderen die Attraktivität für Dienstleistungsanbieter zu erhöhen, machen diese doch ein Mitwirken bei der Föderation vielfach von einem gewissen Marktvolumen abhängig.

Was kostet die Föderation und wer finanziert sie?

Der Betrieb von Edulog kostet jährlich rund 1,8 Mio. Franken. Der Hauptteil davon wird via EDK von den Kantonen gemeinsam getragen.

Für den Anschluss an die zentrale Infrastruktur fallen auch bei den Identitätsanbietern und Dienstleistungsanbietern selber Arbeiten an. Die hierbei entstehenden Kosten werden von den betroffenen Parteien jeweils selber getragen. Dokumente zum Verfahren bezüglich Beitritt zu Edulog finden sich auf der Website edulog.ch im Bereich «Beitritt».

Die Art und Weise, wie die Identitätsanbieter und Dienstleistungsanbieter in Edulog eingebunden werden, läuft immer nach denselben vordefinierten Prozessen ab. Dabei unterscheidet Edulog zwischen dem Prozess «Beitritt» und einem Prozess «Integration». Wie diese Prozesse im Detail aussehen und

was ein Identitätsanbieter/Dienstleistungsanbieter unternehmen muss, um Edulog beizutreten, wird auf der Website der Föderation ebenfalls umfassend beschrieben.

Auch Anschluss einzelner Bildungseinrichtungen ist möglich

Kantone, Gemeinden, Schulen und Bildungseinrichtungen haben in der Realität auch eigene Dienste, die sie ihren Endbenutzenden anbieten. Sie treten somit im Rahmen von Edulog gesprochen auch in der Rolle eines Dienstleistungsanbieters oder Identitätsanbieters auf und unterliegen damit den Konditionen der Föderationsverträge. Erfüllen sie diese Konditionen, dann wird ihr Dienst an Edulog angeschlossen werden.

Grosses Augenmerk auf Datenschutz

Edulog will langfristig dafür sorgen, dass sich die Anzahl von digitalen Identitäten pro Schülerin und Schüler sowie von Lehrpersonen auf ein Minimum beschränkt. Die personenbezogenen Daten bleiben nach wie vor dezentral bei den Identitätsanbietern gespeichert und nicht bei Edulog. Dadurch entsteht kein erhöhtes Risiko, personenbezogene Daten leichter zugänglich zu machen.

Im Rahmen von Edulog erhalten Dienstleistungsanbieter bei der Anmeldung auf ihren Dienst nur diejenigen Daten, die sie mit Edulog vertraglich vereinbart haben. Wenn Edulog flächendeckend eingesetzt wird, müssen Dienstleistungsanbieter nicht mehr zwingend eigene Benutzerkonten für den Zugang zu ihren Diensten anlegen.

Die Geschäftsstelle Edulog hat sich einer ISO27001-Zertifizierung unterzogen. Das Organisationsreglement der Föderation steht im Einklang mit dem Schweizer Datenschutzgesetz und wurde vom Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich als datenschutzrechtliche Grundlage gutgeheissen.

Weitere Infos zur Föderation und zum Beitritt finden sich unter edulog.ch



PERSONELLES

AMT FÜR VOLKSSCHULEN UND SPORT

Abteilung Schulentwicklung und z-betrieb (ASEB)

In der Abteilung Schulentwicklung und -betrieb ging Ursula Stalder per Ende Oktober 2020 in den wohlverdienten Ruhestand. In den 13 Dienstjahren baute sie das Netzwerk «Gesunde Schulen» auf und leitete dieses mit fachlicher und menschlich hoher Kompetenz. Sie war bei Fachpersonen sowie Lehrpersonen geschätzt und anerkannt. Die Freude an ihrem Aufgabengebiet Gesundheit und Prävention – und sich somit für das Wohl sowohl von Schülerinnen und Schülern wie auch von Lehrpersonen einsetzen zu dürfen – war bis zum Ende ihrer Berufstätigkeit durch ihr starkes Engagement spürbar.

Wir danken Ursula Stalder ganz herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und ihren Einsatz zugunsten des Volksschulwesens und wünschen ihr einen abwechslungsreichen und spannenden neuen Lebensabschnitt.



In der Abteilung Schulentwicklung und -betrieb hat Vanessa Wettstein seit November die Aufgabe der Fachperson Netzwerk Gesundheit inne. Im Sommer 2020 schloss Vanessa ihr Studium

an der ZHAW in Gesundheitsförderung und Prävention ab. Weiter bringt Vanessa Wettstein Erfahrung in Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten mit. Aufgrund ihrer Ausbildung und ihrer Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Gesundheitsförderung ist Vanessa Wettstein prädestiniert, die Funktion der Fachperson Netzwerk Gesundheit zu übernehmen.

Vanessa Wettstein ist überzeugt, dass man Gesundheitsförderung und Prävention möglichst früh und breit gefächert ansetzen soll. Dies entspricht genau der Grundhaltung unserer Abteilung!

Wir freuen uns, mit Vanessa Wettstein eine junge, aufgeschlossene und motivierte Person gefunden zu haben, und heissen sie im Team der Abteilung Schulentwicklung und -betrieb herzlich willkommen.

AMT FÜR BERUFS- UND STUDIENBERATUNG

Abschied von Ludwig Rabenbauer

Ende November hat Ludwig Rabenbauer die Berufs- und Studienberatung nach 9 Dienstjahren verlassen. Er tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Dennoch bleibt uns Ludwig Rabenbauer noch etwas länger erhalten. Bis Ende 2021 übernimmt er als nebenamtlicher Mitarbeiter die Projektleitung für die Ausweitung des Mentoring-Pilotprojektes UPdate für den ganzen Kanton Schwyz. Ludwig Rabenbauer war «der Mann für alle Fälle». Mit seiner technischen Grundausbildung als Werkzeugmacher, seiner Weiterentwicklung zum Informatikprojektleiter und zum Berufs-, Studien- und Laufbahnberater sowie seiner späteren Arbeitserfahrung im RAV und bei der SVA übernahm Ludwig Rabenbauer viele Spezialaufgaben wie die Nachholbildung/Validierung sowie die RAV- und KIP-Beratungen. Seine Arbeitsmarktkenntnisse wurden von den verschiedenen Partnerinstitutionen und den Klienten sehr geschätzt. Ebenfalls sehr engagiert zeigte sich Ludwig Rabenbauer bei Coaching-Einsätzen beim Brückenangebot des BBZP. Besonders beeindruckend war seine Bereitschaft, ein Jahr vor der Pensionierung ein Mentoring-Pilotprojekt auf die Beine zu stellen und mit viel Einsatz für eine nachhaltige Lösung zu sorgen.

Wir wünschen Ludwig Rabenbauer für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Musse und Gesundheit.

Abschied von Benno Rogger

Ende November hat Benno Rogger die Berufs- und Studienberatung nach 18 Dienstjahren verlassen. Er tritt die frühzeitige und wohlverdiente Pension an. Benno Rogger war mit Herzblut Berufs- und Studienberater. Als Lehrer mit langjähriger Arbeitserfahrung auf der Primar-, Sekundar- und Mittelschulstufe waren ihm die Anliegen und Umgangsformen dieser Zielgruppen sehr vertraut. Dieses breite Wissen konnte er in die Beratungen und bei Veranstaltungen einfließen lassen. Benno Rogger liebte Herausforderungen. So war er während vier Jahren Teamleiter in Goldau und verantwortlich für das Produkt Orientierungen. Dabei zeigte er stets einen pragmatischen Blick für das Ganze. Besonders zu erwähnen ist 2016, als er sich bereit erklärte, sich neben der Berufswahl und den Laufbahnberatungen auch noch zu 40 % in der Studienberatung zu engagieren. Dieser Spagat ist nur mit sehr viel Erfahrung und einer grossen Portion Wissensdurst und Neugier möglich. Ebenfalls sehr engagiert zeigte sich Benno Rogger bei der Mitarbeit als Fachredaktor für das Chancenheft «Nahrung» sowie «Beruf und Arbeit». Nicht nur fachlich, auch menschlich hinter-

lässt Benno Rogger eine grosse Lücke im Team Innerschwyz. Seine kompetente, kooperative und äusserst verbindliche Art schätzten alle, die mit ihm zusammenarbeiteten.

Wir wünschen Benno Rogger im neuen Lebensabschnitt viel Neues, Spannendes und eine gute Gesundheit.

Annika Kälin neue Mitarbeiterin Empfang/Sekretariat BIZ Pfäffikon

Seit dem 1. Juli 2020 arbeitet Annika Kälin als Mitarbeiterin Empfang/Sekretariat bei der Berufs- und Studienberatungsstelle Pfäffikon. Annika Kälin bringt viel Expertise als kaufmännische Mitarbeiterin mit, unter anderem von ihrer Arbeitsstelle bei der Verzinkerei Wollerau AG. Erfahrung in Empfangsarbeiten konnte

sie im Spital Einsiedeln und bei der Iten AG in Einsiedeln sammeln. Annika Kälin hat sich schon sehr gut ins Team Ausserschwyz integriert. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der täglichen Arbeit.



Fachzentrum für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung

Ansiedlung an den heilpädagogischen Zentren

Der Erziehungsrat erachtet es aufgrund der gestiegenen Autismus-Diagnosen und den daraus resultierenden Anfragen nach Unterstützung als wichtig und nötig, ein Beratungsangebot zur Thematik Autismus-Spektrum-Störung (ASS) für den Regelschulbereich anzubieten. Er hat daher beschlossen, an den beiden heilpädagogischen Zentren ein Fachzentrum Integrierte Sonderschulung ASS aufzubauen. Dieses soll im Verlaufe des kommenden Schuljahrs 2020/2021 entsprechende Unterstützung leisten.

Im sonderpädagogischen Angebot des Kantons Schwyz nahm die integrierte Sonderbildung für Kinder und Jugendliche mit ASS bislang eine Sonderstellung ein. Lag doch die Zuständigkeit für dieses Angebot bei den Gemeinden und Bezirken, während für die übrigen integrativen sonderschulischen Massnahmen durchwegs die heilpädagogischen Zentren die personelle und fachliche Verantwortung tragen. Dies führte zu fachlich oftmals unbefriedigenden Lösungen, da Schulleitungen bzw. Lehrpersonen der Gemeinden und Bezirke vielfach über zu wenig autismusspezifisches Fachwissen verfügen. Auch mussten deshalb teilweise Massnahmenwechsel hin zu separativen Angeboten vorgenommen werden, die eventuell mit einer engeren fachlichen Begleitung bzw. mehr fachspezifischem Wis-

sen hätten verhindert oder zumindest verzögert werden können.

Demgegenüber besuchen in den beiden heilpädagogischen Zentren bereits einige ASS-Schülerinnen und –Schüler den Unterricht im Tagesschulbereich. Folglich ist wertvolle Erfahrung vorhanden und entsprechendes Wissen kann kontinuierlich erweitert werden. Auch gibt es an beiden Schulen Mitarbeitende, die über eine Ausbildung als Fachperson ASS verfügen bzw. eine solche in Angriff nehmen werden. Der Erziehungsrat hat daher im Rahmen seiner Sitzung im Juni 2020 entschieden, an den beiden heilpädagogischen Zentren Ibach und Pfäffikon ein Fachzentrum IS ASS aufzubauen. Ziel dieses Angebots ist es, dass die Klassenlehrpersonen und alle anderen involvierten schulischen Fachpersonen über ein fundiertes Fachwissen zur ASS-Thematik verfügen und die notwendige Unterstützung erhalten, um für eine optimale Integration betroffener Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen sorgen zu können. Das vorhandene Wissen soll so im Kompetenzzentrum IS ASS gebündelt werden und als solches sowohl dem Regelschul- wie auch dem Sonderschulbereich zugutekommen.

Auch wenn für die neu geschaffenen Leitungs- und Beratungstätigkeiten die Stellenpläne der heilpädagogischen Zentren ausgeweitet werden, so wird gegenüber der bisherigen Lösung mit geringfügigen zusätzlichen Kosten gerechnet.

(Medienmitteilung Erziehungsrat vom 25. Juni 2020)

Neuer FMS-Lehrplan und angepasste Reglemente

Neue Grundlagen für die Fachmittelschulen

Der Erziehungsrat hat für die beiden Fachmittelschulen im Kanton Schwyz einen neuen, einheitlichen FMS-Lehrplan genehmigt. Ebenfalls genehmigt hat er die Anpassung der drei an den Fachmittelschulen geltenden Ausbildungsreglemente (Aufnahme, Notengabe und Promotion sowie Abschlussprüfung). Nötig wurden diese Anpassungen aufgrund des revidierten Rahmenlehrplans der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK bzw. des angepassten FMS-Anerkennungsreglements.

Die Fachmittelschule (FMS) im Kanton Schwyz entstand ab 2002 am Theresianum Ingenbohl und wurde kontinuierlich weiterentwickelt. So werden heute in Ingenbohl die Berufsfelder Pädagogik, Gesundheit und Soziale Arbeit geführt. Bei allen drei Ausbildungsgängen kann nach dem FMS-Abschluss zudem die Fachmaturität absolviert werden, die auf ein Studium an einer Fachhochschule bzw. an einer Pädagogischen Hochschule vorbereitet. Seit 2014 wird die FMS auch an der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA), dort ausschliesslich im Berufsfeld Pädagogik, angeboten. Beide Schulen führen bisher einen eigenen, unterschiedlich ausgestalteten Lehrplan.

Die Revision des Lehrplans wurde zum Anlass genommen, die beiden bisherigen schulspezifischen Lehrpläne zusammenzuführen und einen einheitlichen Lehrplan zu konzipieren, der künftig im Berufsfeld Pädagogik an beiden Schulstandorten zum Einsatz kommen wird. Besondere Beachtung wurde dabei dem Fachbereich Informatik geschenkt, um gute Voraussetzungen für ein späteres Studium an der Pädagogischen Hochschule zu schaffen.

Entsprechend wurde der Lehrplan in diesem Bereich in enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Professor Dr. Beat Döbeli Honegger der PH Schwyz entwickelt.

Bewährtes erhalten, Optimierungen eingebracht

Die notwendige Anpassung am FMS-Bildungsangebot infolge der Revision der übergeordneten Vorgaben (Rahmenlehrplan und Anerkennungsreglement) wurde auch zum Anlass genommen, spezifische und von den Schulen angeregte Änderungen vorzunehmen und gewisse Bereiche zu optimieren. In einigen Reglementen waren Präzisierungen notwendig. Zudem wurde eine Präsenzpflicht im Semesterlehrgang für die Fachmaturität Pädagogik eingebracht. Diese Massnahme drängte sich auf, weil sich gewisse Schülerinnen und Schüler die Freiheit nahmen, den Unterricht nicht zu besuchen, da in diesem Semester keine Semesterprüfungen verlangt werden. Allerdings schliesst das Semester mit einer anforderungsreichen Schlussprüfung, welche die vorherige Präsenz im Unterricht erfordert, um sie erfolgreich bestehen zu können. Es wurde daher neu festgelegt, dass eine Zulassung zur Schlussprüfung nur möglich ist, wenn mindestens 90 % des Unterrichts in diesem Semester besucht worden sind. Diese Regelung steht in Analogie zu ähnlichen Regelungen auf Stufe der Hochschulen.

Umsetzung ab dem Schuljahr 2021/22

Der neue Lehrplan, die angepassten Reglemente sowie die Schulkonzepte der beiden FMS-Schulen sind die Hauptbestandteile der Anerkennungsunterlagen, mit welchen der EDK-Anerkennungskommission nachgewiesen werden muss, dass die FMS-Schulen im Kanton Schwyz die geänderten Bedingungen erfüllen.

Das Bildungsdepartement wird daher die geforderten Unterlagen der Anerkennungskom-

mission einreichen und um die Anerkennung ab Schuljahr 2021/22 ersuchen. Ab diesem Schuljahr gelten die neuen Bedingungen einlaufend, d. h. dass die FMS-Ausbildung für alle Schülerinnen und Schüler, welche einen FMS-Lehrgang im Schuljahr 2021/22 beginnen, nach diesen neuen Grundlagen erfolgt. Für die oberen Klassenjahrgänge gelten noch

die bisherigen Bedingungen bis zum Abschluss ihrer Ausbildung. Somit werden voraussichtlich im Sommer 2024 die ersten FMS-Zeugnisse nach dem neuen Programm abgegeben werden können.

(Medienmitteilung Erziehungsrat vom 2. November 2020)

Erziehungsrat stärkt das Öffentlichkeitsprinzip

Mit Erziehungsratsbeschluss Nr. 14/2020 vom 14. Februar 2020 hat der Erziehungsrat beschlossen, dass ab der Legislatur 2020 bis 2024 die ausgefertigten Beschlüsse des Erziehungsrates integral im Internet auf der Website des Kantons Schwyz publiziert werden. Davon ausgenommen bleiben Beschlüsse, denen private oder öffentliche Interessen entgegenstehen, bzw. Beschlüsse, die laufende Ver-

fahren betreffen. Weiterhin geheim bleibt das Verhandlungsprotokoll, welches die geführten Diskussionen des Erziehungsrates festhält.

Die öffentlichen Beschlüsse des Erziehungsrates sind ab sofort einsehbar unter: [> Erziehungsrat > Link auf die Beschlüsse der Legislatur 2020–2024](http://www.sz.ch/bildung)

Geschäfte des Erziehungsrates

**An den Sitzungen vom 19. Juni und
14. Oktober 2020 behandelte der Erzie-
hungsrat folgende Geschäfte:**

Volksschulen und Sport:

- Erwahrung der auf dem Korrespondenzweg gefällten Erziehungsratsbeschlüsse Nr. 19/2020 und Nr. 20/2020
- Postulat P 3/19; Steigerung der Alternierlektionen prüfen
- Aufbau eines Fachzentrums für integrierte Sonderschülerinnen und Sonderschüler mit Autismus-Spektrum-Störung an den beiden heilpädagogischen Zentren des Kantons
- Ablehnung definitive Lehrbewilligung als Primarlehrperson
- Definitive Lehrbewilligung an bilingualen Schulen
- Gesuch um Beibehaltung der verschiedenen Poolpensen im Zusammenhang mit der Einführung von Doppelklassen/Stufenklassen in Lauerz bzw. von Mehrjahrgangsklassen in Steinerberg
- Antrag des Bezirks March auf Erhöhung des Schulentwicklungspools
- Monitoringbericht 2020 der Abteilung für Schulcontrolling
- Aussprache bezüglich Anpassungsbedarf und Zweckmässigkeit der Allgemeinen Qualitätsüberprüfung [vgl. RRB Nr. 913/2019] Beantwortung Interpellation I 38/19]
- Einführung in die Aufgaben des AVS
- Auslegeordnung über Aufgaben und Instrumente der Abteilung Schulcontrolling
- «schwyz + quer»: Genehmigung Rahmenkonzept und Einholung Projektauftrag
- Corona-Pandemie: Rückblick/Ausblick auf getroffene Massnahmen

Mittelschulen:

- Wahl der Maturitätskommission (Amtsperiode 2020–2024)
- Bericht über die Aufnahmeprüfungen 2020 an den Gymnasien und Fachmittelschulen
- Bericht über die Maturitäts-, Fachmittelschul- und Fachmaturitätsabschlüsse 2020
- Kantonale Umsetzung der Totalrevision des EDK-Anerkennungsreglements und des Rahmenlehrplans für die Fachmittelschulen; Revision des kantonalen FMS-Lehrplans und der FMS-Reglemente
- Corona-Pandemie: Rückblick/Ausblick auf getroffene Massnahmen

Erziehungsrat:

- Konstituierung des Erziehungsrats für die Amtsperiode 2020–2024: Wahl des Vizepräsidenten, Bestätigung der beratenden Mitglieder und des Sekretärs
- Sitzungstermine 2021

Lizenzen für Lingualevel und Orientierungsaufgaben

zebis – Portal für Lehrpersonen

Mit Lingualevel und Orientierungsaufgaben stellt zebis den Lehrpersonen zwei Serien von Unterrichtsmaterialien bereit, welche sich für die Leistungsbeurteilung eignen.

Aktuell finden sich auf zebis rund 6300 Materialien für den Unterricht. Das sind Arbeitsblätter, Unterrichtseinheiten, Verweise auf Online-Angebote oder auf Lernmedien. Der Grossteil dieser Materialien kann kostenlos genutzt und adaptiert werden. Es handelt sich um Open Educational Resources (OER), welche Lehrpersonen zur Verfügung stellen. Dieser Austausch wird geschätzt, zebis verzeichnet pro Monat durchschnittlich 180000 Sitzungen mit insgesamt 700000 Seitenaufrufen.

Ab Dezember 2020 erweitert zebis die Palette zur Leistungsmessung. Neben den bereits veröffentlichten Orientierungsaufgaben kommt eine Serie von Instrumenten zum Fremdsprachenunterricht hinzu.

Orientierungsaufgaben

Bei den Orientierungsaufgaben handelt es sich um 464 Aufgabenstellungen, welche die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) entwickelt und mit Fokus auf den Lehrplan 21 angepasst hat. Die Aufgaben sind kompetenzorientiert formuliert und den jeweiligen Kompetenzstufen im Lehrplan 21 zugeordnet. Die Lösungen dieser Orientierungsaufgaben sind nur mit Lizenz zugänglich.

Lingualevel

Lingualevel ist eine Sammlung praktischer Instrumente für die Beurteilung und Förderung der sprachlichen Kompetenzen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen im schulischen Fremdsprachenunterricht. Es stehen Kompetenzbeschreibungen, Testaufgaben, Standortbestimmungen für alle vier Fertigkeiten

sowie Referenzleistungen zum Sprechen und Schreiben zur Verfügung. Diese Inhalte sind nur mit Lizenz zugänglich.

Trägerkantone erhalten die Lizenzen kostenlos

Die Trägerkantone von zebis (LU, SZ, UR, OW, NW, ZG, VS) bzw. deren Schulen, Schulgemeinden und Pädagogischen Hochschulen können die Lizenzen für den Gebrauch der Orientierungsaufgaben und der Aufgaben von Lingualevel kostenlos erwerben. Für Schulen, Schulgemeinden sowie Pädagogische Hochschulen anderer Kantone besteht die Möglichkeit, eine kostenpflichtige Lizenz zu erwerben, welche ebenfalls vollen Zugriff auf die Angebote ermöglicht. Lehrpersonen erhalten Lizenzcodes von der Schule, Studierende von der Pädagogischen Hochschule.

Für Schulen ausserhalb der Trägerkantone kostet eine Lizenz abhängig von der Anzahl Klassen zwischen 400 und 1400 Franken für 5 Jahre. Weitere Informationen zu den Lizenzen und zum Lizenerwerb finden sich ab Dezember 2020 unter www.zebis.ch/lizenzen.

zebis: ein Angebot der BKZ

Träger von «zebis – Portal für Lehrpersonen» sind die Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug und Wallis. Lanciert wurde das Portal 2001.

Wer sich auf zebis kostenlos registriert, kann auf folgende Dienstleistungen zugreifen:

- Zugang zu über 6300 verfügbaren Unterrichtsmaterialien
- Veröffentlichen von eigenen Unterrichtsmaterialien
- Anlegen einer persönlichen Merkliste von Unterrichtsmaterialien

Corona bestimmt den Sportalltag!

Ein spezieller Winter steht vor der Tür

Das Coronavirus beeinflusst das Sporttreiben in Vereinen, Schulen sowie im privaten Bereich. Bundesmassnahmen und einzelne kantonale Regelungen sind nicht immer ganz einfach zu interpretieren. Das BASPO, Swiss Olympic und die Kantone tun jedoch ihr Möglichstes, klare Massnahmen zu kommunizieren.

SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

Corona

Die aktuellen Informationen bezüglich Corona und Sport findet man auf www.sz.ch/sport. Grundsätzlich werden Sportvereine durch ihre Dachverbände oder direkt via Swiss Olympic über Massnahmen informiert. Schulen werden durch das Bildungsdepartement mit den entsprechenden Schutzkonzepten bedient. Sport und Bewegung als Unterrichtsfach untersteht dem Schutzkonzept der Schule.

Corona-Unterstützungsbeiträge

Ende Oktober wurden knapp Fr. 80000.– an Schweizer Organisatoren von Sportanlässen, welche aufgrund von Corona abgesagt werden mussten, ausbezahlt. Weitere Unterstützungsmaßnahmen werden geprüft.

Swisslos – Sportfonds

Knapp 300 Sportorganisationen haben im Frühling 2020 ihr jährliches Gesuch um einen Unterstützungsbeitrag elektronisch eingereicht. Anfang November konnten knapp 1,8 Millionen Franken ausbezahlt werden.

Kantonale Athletenförderung 2020 – Swiss Olympic Cardholder

Die Besitzer von Swiss Olympic Cards (ab Regional ü16) müssen ihre Gesuche für das Jahr 2020 bis zum 18. Dezember 2020 elektronisch eingeben. Später eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Auszeichnungen

Der Kanton Schwyz kann besondere Leistungen an Schweizer Meisterschaften oder Grossanlässen honorieren. Athletinnen und Athleten, welche in der höchsten Stufe ihrer Sportart partizipieren und im 2020 trotz Corona entsprechende Erfolge erzielen konnten, haben ihre Resultate elektronisch auf einem Formular bis Ende Jahr zu melden. Die Ehrung erfolgt voraussichtlich am 10. April 2021 anlässlich der Schwyzer Sport Gala in Rothenthurm.

Winteruniversiade 2021

Das Zentralschweizer Organisationskomitee hat sich entschieden, die Winteruniversiade um elf Monate zu verschieben. Neu finden die Spiele vom 11. bis 21. Dezember 2021 statt. Auf dem Stoos werden die Ski-Alpin-Wettkämpfe ausgetragen.

Miete Wintersportmaterial

Sportgeräte diverser Wintersportarten können für die bevorstehende Wintersaison durch interessierte Schulen und J+S-Organisationen bei der Abteilung Sport kostenlos ausgeliehen werden. Bitte das Material nur für die effektiv benötigte Zeit reservieren!

Pumptrack «ON TOUR im Kanton Schwyz»

Der mobile Pumptrack war auch in seinem dritten Jahr erfolgreich «on tour» im Kanton Schwyz und wird per Mitte November «eingewintert». Wer für die kommenden Jahre Interesse bekundet, findet sämtliche Informationen im Web.

Website

Die Website der Abteilung Sport des Amtes für Volksschulen und Sport wird stets auf dem Laufenden gehalten. Zahlreiche nützliche Informationen befinden sich unter www.sz.ch/sport.

JUGEND + SPORT (J+S)

29. Kantonales

J+S-Herbstlager in Tenero

Vom 27. September bis 3. Oktober 2020 erlebten 84 Mädchen und Knaben und über 20 Leiterpersonen eine unvergessliche Polysport-Woche im Nationalen Jugendsportzentrum CST im Tessin. Als Hauptw sportarten wurden Geräteturnen, Klettern im Maggiatal sowie Polysport mit den Disziplinen Judo, Bike, Leichtathletik und Beachvolleyball angeboten. Nachmittags konnten die Jugendlichen aus einem bunten Sportartenangebot auswählen. Die Sportblöcke zählten zur Lagermeisterschaft, einem Fixpunkt der Tenero-Woche.

Lagermeisterschaft – Ranglisten 2020

Polysport Mädchen:

Auf der Maur Jessica, Küsnacht
Sidler Sina, Küsnacht
Dober Elin, Küsnacht
Pfenniger Milena, Goldau
Geisser Chiara, Steinen

Polysport Knaben:

Stirnemann Cyrill, Wollerau
Rüegg Tim, Tuggen
Vonäsch Andrin, Brunnen
Blocher Finn, Wollerau
Ruoss Sebastian, Buttikon

Geräteturnen Mädchen:

Huber Michelle, Altendorf
Wattenhofer Nadine, Altendorf
Pfister Selina, Tuggen
Hoffmann Lynn, Altendorf
Rütti Anja, Rickenbach

Geräteturnen Knaben:

Huber Lukas, Altendorf
Käser Samuel, Lachen

Leuzinger Jan, Oberiberg
Steiner Timo, Siebnen
Broder Kilian, Siebnen

Die beiden Tenero-Lager 2021 finden wie gewohnt in der ersten Sommerferien- und in der ersten Herbstferienwoche statt. Im Sommer sind die Jahrgänge 2003 bis 2007 zugelassen, im Herbst die Jahrgänge 2007 bis 2009. Das Anmeldeverfahren startet zirka im März 2021.

J+S-Kurse 2021

Die Corona-Pandemie verlangt in der Kursorganisation viel Flexibilität. Im Jahr 2020 mussten zahlreiche Aus- und Weiterbildungen abgesagt werden. Auch die Kurse des nächsten Jahres sind noch nicht gesichert. Der Schweizer J+S-Kursplan ist auf sz.ch/sport im Kapitel «J+S-Kurse und Lager» aufgeschaltet und wird laufend angepasst. Anmeldungen für J+S-Kurse bitte nur über den J+S-Coach des Vereins oder den Schulcoach.

Änderungen bei Jugend+Sport

Für Personen, die über mehrere J+S-Leiteranerkennungen verfügen, gilt per 1. Januar 2021 eine vereinfachte Weiterbildungspflicht. Grundsätzlich ist nur noch ein Weiterbildungsmodul nötig, um sämtliche gültigen und weggefallenen J+S-Anerkennungen um zwei Jahre zu verlängern. Dies gilt sowohl für Leiterpersonen mehrerer Sportarten wie auch für die Doppelanerkennung Jugendsport/ Kindersport.

J+S-Lager werden stärker unterstützt

Der Bundesrat hat per 1. Juli 2020 die finanzielle Unterstützung von J+S-Lagern mehr als verdoppelt. Klassenlager, die nach den Vorgaben von Jugend+Sport durchgeführt werden, erhalten neu Fr. 16.– pro Teilnehmer und Tag (bisher Fr. 7.80). Das Gleiche gilt für die Lager der Jugendorganisationen.

1418coach im Kanton Schwyz

Die Lancierung des Programms 1418coach im Kanton Schwyz stand in diesem Jahr unter keinem guten Stern. Das erste Ausbildungswochenende für Jugendliche ab 14 Jahren konnte weder Ende März noch Anfang November

durchgeführt werden. Immerhin besuchten bereits über 20 Schwyzer Jugendliche einen ausserkantonalen Kurs.

SCHULSPORT

Kantonale Schulsportmeisterschaften – Mannschaftswettkampf

Auf der Sportanlage Chrummen in Freienbach fand am 23. September der Leichtathletik-Mannschaftswettkampf statt. 30 Mannschaften kämpften in drei Kategorien in den Disziplinen 80 m, Weitsprung, Ballwurf, 5x80-m-Staffel und 1000 m um den Sieg. In der Kategorie Mixed stand das Team aus Wollerau vom Schulhaus Riedmatt zuoberst auf dem Treppchen. Die Jungs des Schulhauses Weid in Pfäffikon und die Mädels aus Lachen sicherten sich die weiteren Kategoriensiege.

Termine Kantonale Schulsport-Anlässe 2021

Die Schulsport-Verantwortlichen der verschiedenen Schulorte haben zusammen mit dem Verband Sport und Schule Schwyz (SSSZ) die Daten und Austragungsorte der kantonalen Sportanlässe für das Schuljahr 2020/2021 definiert. Die Übersicht wird unter www.sssz.ch aufgeschaltet.

Schulsportprüfung Kanton Schwyz

Die Schwyzer Schulen der Sekundarstufe I wurden schriftlich aufgefordert, bis zum 27. November der Abteilung Sport einen Prüfungsexperten zu melden, welcher bei der Abnahme der Gerätetests eingesetzt werden kann. Ebenso sollen die Schulen die Daten für die Testabnahme bekannt geben. Im besten Fall übernimmt dies die sportverantwortliche Person der Schule.

Neue kantonale Schneesportförderung

Auf Initiative von Franz Heinzer und in Zusammenarbeit mit dem Schwyzer Schneesportverband, Bergbahnen, Skischulen, Sportgeschäften und Sponsoren (Schwyzer Kantonalbank, Garaventa AG, Rolf Zürcher/Interior AG, Swisslos Sportförderung Kanton Schwyz) wurde ein Schneesportförderprojekt lanciert. Primarschülerinnen und -schüler kommen in den

Genuss von Skiunterricht durch Skischulen und für sämtliche Schulen der Volksschulstufe bestehen attraktive Konditionen für Skitage in den kantonalen Skigebieten. Sämtliche Informationen unter www.szkb.ch/schneesport.

Winter 2020/2021:

SUVA Schneesport-Check und FIS-Regeln

Risikofreudiger Draufgänger oder entspannter Genussfahrer? Mit dem Schneesport-Check findet man heraus, welcher Typ man ist. Zusätzlich werden Tipps, wie man das Verletzungsrisiko auf der Piste senken kann, weitergegeben. Damit Unfälle bald Schnee von gestern sind. SUVA Schneesport-Check unter www.suva.ch/schneesportcheck

SPORT UND SCHULE SCHWYZ



**Sport und Schule
Schwyz** www.sssz.ch

Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz

Weiterbildungen

Das Weiterbildungsprogramm 2020/2021 des SVSS ist online. Das Kursprogramm kann im Sportlehrerzimmer als A3-Plakat aufgehängt werden. Im Kapitel «Weiterbildungen vor Ort» kann gestöbert und aus einem grossen Kursangebot für die Schulen ausgewählt werden.

Informationen: www.svss.ch > Weiterbildung

Als SSSZ-Mitglied profitieren

Als Mitglied im SSSZ kann man für lediglich Fr. 70.– pro Jahr den Schulsport unterstützen und von Vergünstigungen bei SVSS-Weiterbildungen, Praxistipps für den Unterricht, gratis Rechtsberatung, schulspezifische Themen per SVSS-News, Unterstützung bei schulpolitischen Themen und attraktiven Partnerangeboten profitieren. Mitglieder haben keinerlei Verpflichtungen.

«Bau dir deine Welt»

Raiffeisen – Malwettbewerb & Quiz

Der Raiffeisen-Jugendwettbewerb geht unter dem Motto «BAU DIR DEINE WELT!» in die 51. Runde. Wie sieht die Architektur aus, die unsere künftige Welt bereichert? Teilnehmen dürfen alle Visionäre von sechs bis 18 Jahren. Es darf gezeichnet, gemalt oder gebastelt werden und es gibt tolle Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 1. März 2021.

Aufgabenstellung Malwettbewerb:

- **6 bis 8 Jahre: Dein Wunschhaus**
Die 6- bis 8-Jährigen sind gefragt, sich ihr Wunschhaus auszudenken. Klein und gemütlich oder lieber gross und ausgefallen? Lieber im Leuchtturm oder gar in einer Ritterburg leben? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
- **9 bis 10 Jahre: Dein Traumhaus**
Die 9- bis 10-Jährigen sollen ihre Vorstellung eines Traumhauses zu Papier bringen. Entspringt der Fantasie ein Ferienhaus? Vielleicht gar ein Hausboot? Oder das Knusperhäuschen aus dem Märchenbuch?
- **11 bis 14 Jahre: Dein Lebensstil**
Den 11- bis 14-Jährigen stellt sich die Zeichenaufgabe mit konkretem Umfeld: wie und wo willst du dereinst leben? Luxuriös in der Villa am Meer? Im Wolkenkratzer in der grossen Stadt? In welchem Lebensraum diese Altersgruppe sich schon in wenigen Jahren wohlfühlen möchte, wird interessant zu sehen sein.
- **15 bis 18 Jahre: Deine Architektur**
Noch etwas konkreter wird es für die 15- bis 18-Jährigen: Sie sollen sich Gedanken zur Architektur machen. Denn Baustil und

Bauweise informieren uns über die Bewohner, über ihre Kultur und ihre Freude am Wohnen. Das Dach über dem Kopf ist Teil unserer Existenz. Wird die Architektur von morgen unser Leben bequemer machen?

Einzel- und Klassenpreise

Die kreativsten Werke werden ausgezeichnet. Wiederum sind auch Klassen und ihre Lehrpersonen aufgerufen, Gemeinschaftswerke einzureichen. Es gibt daher nebst den attraktiven Einzel- auch Klassenpreise zu gewinnen. Eingereicht werden kann bei jeder Raiffeisenbank. Alle Informationen zur Teilnahme sind hier zu finden: raiffeisen.ch/wettbewerb



BAU DIR DEINE WELT!

Malwettbewerb
& Quiz für
Schülerinnen und
Schüler von
6 bis 18 Jahren

Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler und lassen Sie sie in Form von Zeichnungen oder Collagen darauf antworten. Die kreativsten Arbeiten gewinnen tolle Preise.

Bestellen Sie die Teilnahmeunterlagen unter raiffeisen.ch/wettbewerb oder bei Ihrer lokalen Raiffeisenbank.

Bestellschein bitte an die lokale Raiffeisenbank senden oder an Raiffeisen Schweiz, Marketing/Jugendwettbewerb, 9001 St.Gallen, jugendwettbewerb@raiffeisen.ch

51. Internationaler
Raiffeisen-Jugendwettbewerb



Ich wünsche _____ Exemplare des Wettbewerbsprospekts.

Name, Vorname

Strasse

PLZ, Ort

RAIFFEISEN

Berufswahl im Kanton Schwyz

Was ist anders mit Corona?

Achtung Berufswahl! Wer hilft den Jugendlichen weiter? Und wie funktioniert eigentlich die Berufswahl im Kanton Schwyz? Was ist anders mit Corona?

■ Thomas Signer,
Berufs- und Studienberatung Goldau

Ausgangslage für die Schülerinnen und Schüler

Die Jugendlichen sind seit vielen Jahren Schülerin oder Schüler von Beruf. Nun müssen sie sich für eine Berufslehre oder eine weiterführende Schule entscheiden.

Alles ist neu! Was interessiert mich eigentlich? Worin bin ich gut? Welche Berufe gibt es? Wie sehen typische Arbeitstage aus? Bei welchen Arbeiten und in welchem Umfeld fühle ich mich wohl? Wo gibt es Lehrstellen? Die Eltern, die Schule, die Firmen und die Berufsberatung unterstützen die Jugendlichen, dass sie diese wichtigen Fragen für sich klären können.

Das Thema Berufswahl wird in der Schule behandelt. Als Hilfsmittel dient unter anderem das Berufswahltagebuch. Es geht darum, die eigenen Stärken und Interessen in Bezug auf die Berufswelt herauszufinden. Dabei helfen Selbsteinschätzungen wie auch Fremdeinschätzungen der Interessen und Fähigkeiten durch Eltern, Lehrpersonen oder auch Freunde, Verwandte und Bekannte den Jugendlichen weiter. Zudem geht es darum, die Arbeits- und Berufswelt kennenzulernen. Gibt es in der Verwandtschaft oder im Bekanntenkreis Personen mit interessanten Berufen? Welcher Beruf am besten zur Schülerin oder zum Schüler passt, findet die Person heraus, wenn sie diesen Beruf in einer **Schnupperlehre** erlebt.

Was bietet die Berufsberatung des Kantons Schwyz?

Möchte die Schülerin oder der Schüler einen Beruf kennenlernen, bietet sich die Veranstaltungsreihe **Focus** an. Das sind Informationsveranstaltungen, die die Berufs- und Studienberatung (BSB) zusammen mit Lehrfirmen und Schulen im ganzen Kanton Schwyz organisiert. So kommen pro Jahr über 80 Veranstaltungen zu ca. 100 Berufen zusammen. Informationen zu weiterführenden Schulen, Brückenangeboten und Bewerbungstechniken sind auch dabei. Wegen Corona mussten dieses Jahr leider einige Focus-Veranstaltungen abgesagt werden. Andere konnten trotz Corona vor Ort (mit Schutzkonzepten) durchgeführt werden. Wieder andere wie zum Beispiel zu den Themen «Brückenangebote» oder «Bewerben und Vorstellen» wurden als Online-Veranstaltungen angeboten.

Die **Berufs- und Studienberatung (BSB)** des Kantons Schwyz hat die drei Standorte Pfäffikon, Goldau und Einsiedeln. Die Reisezeiten für die Ratsuchenden sollen damit so kurz wie möglich sein.

Jede Klasse der zweiten Sekundarstufe I wird von einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater in einer **Klassenorientierung** über den Ablauf der Berufswahl wie auch über die Angebote der BSB informiert. Die Veranstaltungen finden meistens in den Räumlichkeiten der BSB statt. Somit haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, das **Berufsinformationszentrum (BIZ)** vor Ort kennenzulernen. Zu Bürozeiten dürfen dort Dokumentationen über Berufe, Aus- und Weiterbildungen ausgeliehen bzw. kopiert werden. Mit Laptops kann im Internet recherchiert werden. Dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr ist eine Fachperson vor Ort für kurze Infoberatungen ohne Anmeldung. Dieses Angebot steht allen interessierenden Personen jeden Alters zur Verfügung.

LehrfirmaListen (Lefi-Listen) zeigen, welche Firmen eine Lehrbewilligung haben und wo sich die Jugendlichen für eine Schnupperlehre bewerben können. Diese Listen können die Jugendlichen bei der BSB beziehen. In Zukunft soll dieses Angebot auch online zur Verfügung stehen.

Für die meisten Jugendlichen sind ihre Eltern die wichtigsten Bezugspersonen in der Berufswahl. Deshalb bietet die BSB speziell für Eltern **Elternorientierungen** an. Diese Veranstaltungen sind wichtig, damit die Eltern ihre Kinder in der Berufswahl optimal unterstützen, Fragen klären und die Angebote der Berufsberatung kennenlernen können. Trotz Corona konnten die Elternorientierungen mit Schutzkonzepten durchgeführt werden.

Die BSB bietet natürlich auch **persönliche Beratungen** an. In einer Einzelberatung kann die Berufsberaterin oder der Berufsberater individuell auf die Anliegen der Jugendlichen eingehen. Verschiedene Testverfahren (Diagnostik) können die Beratungsgespräche unterstützen. Informationsmaterialien, Entscheidungs- und Realisierungshilfen kommen gezielt zum Einsatz. Auch die Eltern sind bei diesen Gesprächen herzlich willkommen. Für Personen, die jünger als 25 Jahre sind und im Kanton Schwyz wohnen, ist diese Dienstleistung kostenlos. Persönliche Beratungen stehen aber selbstverständlich auch Personen über 25 Jahren offen, und zwar sehr preiswert (Fr. 200.– für bis zu drei Beratungen à 1 bis 1,5 Stunden). Seit gut einem Jahr werden neben persönlichen Beratungen auch Beratungen über eine webbasierte Onlineplattform und per Telefon angeboten.

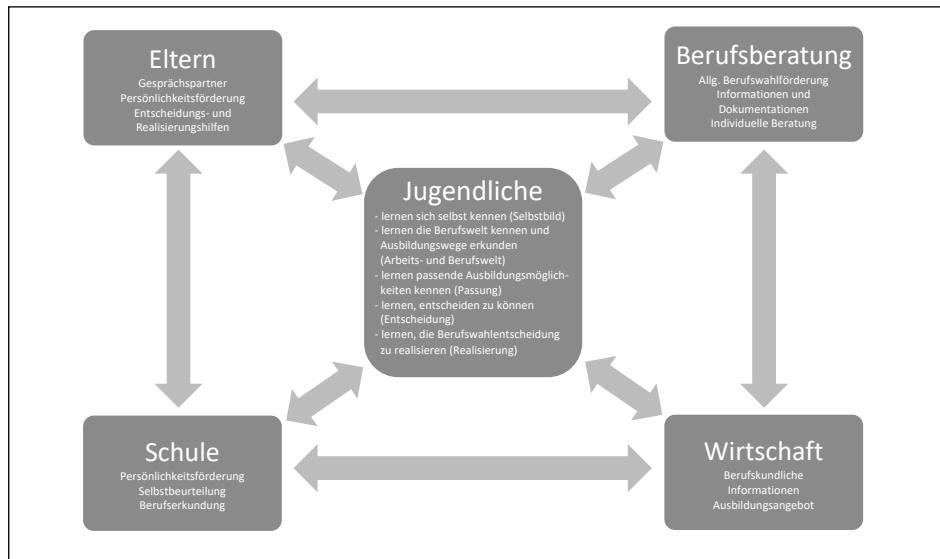
Die **Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI)** findet jeweils im November in Luzern statt. Die Berufsberatungen aus der Zentralschweiz betreiben einen Stand und informieren die interessierten Personen. Viele Schulklassen, aber auch Jugendliche mit ihren Eltern, besuchen diese Messe, entdecken Neues und führen interessante Gespräche mit unterschiedlichen Fachpersonen. Aufgrund der Corona-Situation musste die Messe 2020 leider kurzfristig

abgesagt werden. Unter zebi.ch wurden Online-Veranstaltungen angeboten (Webinare). Immer noch zu finden sind Videos, in denen Firmen sich und ihre Lehrberufe vorstellen.

Auch an den verschiedenen Berufsmessen im Kanton Schwyz ist die BSB vertreten. Geplant ist für 16./17. April 2021 die Berufs- und Ausbildungsmesse Ausserschwyz «go2future – Mein Beruf zum Erfolg» in Buttikon. Die Durchführung der zweiten Berufsmesse in Einsiedeln im November 2021 wird noch geprüft. Lehrbetriebe sowie Aus- und Weiterbildungsinstitutionen haben an solchen Anlässen die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Im Februar findet jeweils der **Lehrstellenmarkt in Rothenthurm** statt. Der nächste Anlass ist für den 17. Februar 2021 geplant. Organisiert wird der Lehrstellenmarkt von der BSB zusammen mit dem Amt für Berufsbildung des Kantons Schwyz. Er richtet sich speziell an Jugendliche der dritten Sekundarstufe I, die noch keine Anschlusslösung gefunden haben. An dieser Tischmesse stellen Firmen mit offenen Lehrstellen sich und ihre Ausbildungsangebote vor. Die Verantwortlichen der Brückenangebote informieren an einem Stand über ihre Angebote.

Im Projekt «**Endspurt**» helfen die BSB und die Lehrpersonen den Jugendlichen der dritten Sekundarstufe I aktiv bis zum Ende ihrer obligatorischen Schulzeit, eine passende Anschlusslösung zu finden. Übersicht über Anschlusslösungen nach der obligatorischen Schulzeit bietet seit diesem Jahr ein Online-Tool, in dem die Jugendlichen selbst, ihre Lehrpersonen und Berufsberatende Zugriff haben.

Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarstufe I, denen der Übergang in die Lehre schwerfällt, stellt die BSB mit dem Mentoring-Projekt UPdate zusätzliche Unterstützung zur Verfügung. Dabei begleiten Mentorinnen und Mentoren die jungen Menschen ehrenamtlich bei der Lehrstellensuche. Sie unterstützen die Jugendlichen beim Erstellen des Bewerbungsdossiers, bereiten sie auf Schnuppertage vor, üben mit ihnen Vor-



Kooperationsmodell von Erwin Egloff und Daniel Jungo aus dem Praxisheft (Lehrerversion) zum Berufswahltagbuch (2015):

stellungsgespräche oder motivieren sie bei Absagen. Und sie helfen ihnen, bis zum Erfolg durchzuhalten!

Übrigens, die BSB ist auch auf den sozialen Netzwerken **LinkedIn** und **Xing** präsent. Hier werden Informationen rund um die Themen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung auf dem Laufenden gehalten. «*Folgen Sie uns!*»!

Internet-Links zur Berufswahl und Lehrstellensuche:

- www.berufsberatung.ch
- www.sz.ch/berufsberatung
- www.sz.ch/focus
- www.sz.ch/lehrstellenboerse
- www.sz.ch/mentoring
- www.berufskatalog.ch
- www.berufsbildungplus.ch
- www.zebi.ch
- www.go2future.ch
- www.myberufswahl.ch
- www.berufswahltagbuch.ch

SwissSkills Championships 2020

Resultate

Statt der ursprünglich in Bern geplanten, zentral ausgetragenen Schweizer Berufsmeisterschaften «SwissSkills 2020» messen sich die besten jungen Berufstalente der Schweiz an den dezentral ausgetragenen «SwissSkills Championships 2020» verteilt über die ganze Schweiz. Der Grossteil der Teilnehmenden ist bekannt. Total sind es rund 700 Berufsfachkräfte – aus allen Schweizer Kantonen. Mehr als ein Drittel der Meisterschaften fanden vom 8. bis 13. September 2020 statt. Die letzten Meisterschaften finden im März 2021 statt.

Unsere Freude über die Schwyzer-Podestplätze an den SwissSkills Championships ist gross. Wir gratulieren den folgenden Berufsleuten zu ihrer Spitzensplatzierung:

- 1. Platz, Detailhandelsfachfrau Bäckerei-Konditorei-Confiserie Fässler Daniela (SZ), Schefer Bäckerei-Konditorei AG (SZ)

- 1. Platz, Polygrafen Gämperle Flavia (LU), Triner Media + Print (SZ)
- 1. Platz, Steinmetzin Senne Marlena (ZH), J. & A. Kuster Steinbrüche AG (SZ)
- 2. Platz, Fachmann Gesundheit Schmid Kilian (SZ), Hirslanden-Klinik St. Anna (LU)
- 2. Platz, Plattenleger Ulrich Silvan (ZH), Plättli Meister AG (SZ)
- 2. Platz, Restaurationsfachmann Dörig Cyril (LU), Restaurant Gotthard (SZ)
- 2. Platz, Gebäudetechnikplaner Sanitär Kälin Erich (SZ), H₂O Engineering AG (ZG)
- 2. Platz, Lüftungsanlagenbauer Qupi Eduard (SZ), Imgrüth AG (SZ)
- 3. Platz Plattenleger Moser Nico (SZ), Schelbert Keramik GmbH (SZ)
- 3. Platz, Fassadenbauer Schelbert René (SZ), Paul Achermann, Bedachungen + Fassaden (SZ)

Neuerungen bei der Lehrstellensuche im 2021

Lehrstellen werden früher publiziert

Viele Lehrbetriebe sind auf der Suche nach Lernenden und möchten Schulabgängerinnen und Schulabgänger für ihren Lehrberuf gewinnen. Schnupperlehren und Selektion brauchen eine gewisse Vorlaufzeit, sodass alle Beteiligten froh sind, wenn Lehrstellen früher publiziert werden können.

Die offenen Lehrstellen für das Jahr 2022 werden neu schon ab 1. April 2021 im Internet aufgeschaltet. Dies hat die Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) beschlossen. Interessierte Schülerinnen und Schüler können bei ihrer Suche nach geeigneten Schnupperlehren die Lehrbetriebe über den Lehrstellenachweis LENA (www.berufsberatung.ch/lena) finden und frühzeitig kontaktieren.

Zudem bleiben die noch offenen Lehrstellen bis Mitte August des ersten Ausbildungsjahres aufgeschaltet, sodass Späteinsteiger oder Berufsumsteiger noch auf den fahrenden Zug aufsteigen können.

Ob der jährlich stattfindende Lehrstellenmarkt in der Mehrzweckhalle Rothenthurm im Jahr

2021 stattfinden kann, hängt von den Entwicklungen rund um Covid-19 ab. Provisorisch geplant ist diese Tischmesse für Lehrbetriebe mit noch offenen Lehrstellen für den Sommer 2021 auf den Mittwochnachmittag, 17. Februar 2021. Über die definitive Durchführung wird erst nach den Festtagen entschieden. Beachten Sie dazu die Informationen auf den Homepages der organisierenden Ämter:

- Amt für Berufsbildung, www.sz.ch/berufsbildung
- Amt für Berufs- und Studienberatung, www.sz.ch/berufsberatung

Das Amt für Berufsbildung blickt zuversichtlich auf den Lehrbeginn 2021. Die Arbeitgeber sind wohl spürbar zurückhaltender in der Personalplanung, Lernende profitieren aber vom «Goodwill» der Lehrbetriebe, die in die Zukunft angehender Fachleute ihres Berufs investieren wollen. Bis heute ist im Kanton Schwyz kein Rückgang von Lehrvertragsabschlüssen erkennbar, das Angebot an offenen Lehrstellen ist nach wie vor gross. Wer in der Berufswahl flexibel ist und daran glaubt, dass «viele Wege nach Rom führen», findet auch jetzt noch eine Lehrstelle.

Aufnahmeprüfungen in die Berufsmaturität

Ausbildung für leistungsstarke Jugendliche

Im folgenden Frühjahr finden sie wieder statt, die Aufnahmeprüfungen in die Berufsmaturität (BM).

Sie eignet sich für leistungsstarke Jugendliche, die sich für die Zukunft wesentliche Vorteile erarbeiten wollen:

- breite Allgemeinbildung
- Doppelqualifikation
- offene Türen zu einer beruflichen und akademischen Laufbahn
- attraktive Voraussetzungen für das zukünftige Berufsleben

Die Berufsmatura kann während oder nach der Lehre absolviert werden.

Zur Prüfungsvorbereitung werden von den Berufsfachschulen teilweise Kurse angeboten, die den Eintritt erleichtern sollen. Zudem bieten die jeweiligen Schulen auf ihren Webseiten bereits durchgeführte Aufnahmeprüfungen zum Üben an. Es wird empfohlen, die entsprechenden Möglichkeiten wahrzunehmen.

Im Kanton Schwyz werden Aufnahmeprüfungen für folgende Ausrichtungen angeboten:

Lehrbegleitende Berufsmaturität (BM1)	Alle Ausrichtungen (ausser Gestaltung und Kunst)	Samstag, 13. März 2021 Anmeldeschluss: 19. Februar 2021	BBZG, KBL und KBS
Berufsmaturität nach der Lehre (BM2)	Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft	Dienstag, 20. April 2021 Anmeldeschluss: 9. April 2021	KBL, KBS
	Technik, Architektur, Life Sciences Gesundheit und Soziales	Samstag, 13. März 2021 Anmeldeschluss: 19. Februar 2021	BBZP

Für die schulisch organisierte Grundbildung (SOG) und oben nicht aufgeführte BM-Ausrichtungen informieren Sie sich rechtzeitig beim Amt für Berufsbildung.

Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen

Prüfungstermine im Sommer 2021

Die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen (EBMP) bieten die Möglichkeit, nach individueller Vorbereitung, ohne den Besuch einer entsprechenden Berufsmaturitätsschule ein eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis zu erwerben.

Die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission führt im Sommer 2021 die nächsten eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen durch.

Ausschreibung, Prüfungsdaten und Termine

Die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung findet einmal jährlich im Juli/August statt.

Die Ausschreibung wird im Dezember 2020 publiziert.

Informationen zu den Zulassungsbedingungen und Prüfungsfächern erteilt das Sekretariat für eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen. Es nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Adresse:
SBFI, Maturitätsprüfungen (EBMP)
Einsteinstrasse 2, 3003 Bern
Telefon 058 469 78 74
E-Mail ebmp@sbfi.admin.ch



kom:pass:us
Konfliktlösung Recht. Kommunikation

Jetzt auch
in der
Zentral-
schweiz

kompassus ag
Werfestrasse 3
6005 Luzern
041 520 20 90
info@kompassus.ch
www.kompassus.ch

kompassus ag ist ein eingespieltes interdisziplinäres Team von Fachpersonen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit und Organisationsentwicklung. Dank 20 Jahren Erfahrung im Schulumfeld können wir Sie optimal unterstützen und beraten.

Wir bieten insbesondere

- pädagogische, psychologische und juristische Beratung
- Unterstützung für optimale Kommunikation in heiklen Situationen
- Organisationsentwicklung und Umsetzung von Reformen
- Moderation von heiklen Veranstaltungen und Sitzungen
- Begleitung beim Anstellungsprozess für Schulleitungen
- Beratung bei Weiterentwicklung schulergänzender Betreuung
- Kurse und Weiterbildungen

KSA: Neubau in Pfäffikon und Sanierung in Nuolen

Regierungsrat beantragt zwei Ausgabenbewilligungen

(Stk/i) Die an zwei Standorten geführte Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) wird auf einen zeitgemässen Stand gebracht. In Pfäffikon ersetzen Neubauten die bestehenden Gebäude und in Nuolen wird die Sanierung geplant. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat dafür zwei Ausgabenbewilligungen.

Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) wird aktuell in Pfäffikon und in Nuolen geführt. Das Bauprojekt für eine zusammengeführte Kantonsschule in Pfäffikon wurde von den Stimmberichtigten am 24. November 2019 abgelehnt. An den beiden Standorten soll deshalb auch in Zukunft festgehalten werden. Sowohl in Pfäffikon als auch in Nuolen besteht ein ausgewiesener Sanierungsbedarf.

Neubau in Pfäffikon

Das bestehende Schulgebäude in Pfäffikon ist am Ende der Lebensdauer angekommen. Es muss dringend ersetzt werden. Der Regierungsrat hat deshalb entschieden, das im vergangenen November zur Abstimmung vorgelegte Bauprojekt zu überarbeiten und zu verkleinern. Das Raumprogramm wurde um den Anteil reduziert, der auch in Zukunft in Nuolen geführt wird. Mit diesem Vorgehen lassen sich Zeit und Kosten sparen. Ein neuer Planungskredit ist nicht notwendig. Zudem können weitere Sanierungsmassnahmen, die nicht werthaftig sind, vermieden werden. Eine Mitbenützung der Turnhalle Weid des Bezirks Höfe kann ab Sommer 2023 nicht mehr weitergeführt werden. Durch diese neue Ausgangslage wird eine zusätzliche Doppelturnhalle benötigt, die mit einer Aula kombiniert wird. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat für den Neubau des Schulgebäudes und einer Turnhalle auf dem Bildungscampus Pfäffikon

eine Ausgabenbewilligung von 82,5 Mio. Franken. Damit wird Raum für 12 bis 14 Klassen für das Gymnasium und vier Klassen für die Fachmittelschule sowie die notwendigen Spezial- und Gruppenräume geschaffen. Insgesamt werden in Pfäffikon gut 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Planungskredit für Nuolen

Das Abstimmungsergebnis vom 24. November 2019 brachte zum Ausdruck, dass am Schulstandort Nuolen festgehalten werden soll. Die Gebäude in Nuolen sollen deshalb saniert und teilweise neu gebaut werden, sodass sie die Anforderungen für einen zeitgemässen Mittelschulbetrieb erfüllen. Es ist vorgesehen, die bestehenden Gebäude aus den Jahren 1967 und 1982 technisch und energetisch zu sanieren. Das aus dem Jahr 1947 stammende Gebäude soll durch einen Neubau ersetzt werden. Für die Aula, die Mensa und die Turnhalle müssen neue Lösungen gefunden werden. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat deshalb einen Planungskredit in der Höhe von 1,65 Mio. Franken, um in einem Projektwettbewerb die Planung bis zu einem vollständigen Bauprojekt inklusive Kostenvoranschlag weiterzuführen. Bei der Planung wird von einem Bedarf von 10 bis 12 Klassen mit rund 160 bis 240 Schülerinnen und Schülern ausgegangen. Die Gesamtkosten werden auf rund 25 Mio. Franken geschätzt.

Bezug in Pfäffikon im Sommer 2025

Nachdem der Kantonsrat am 18. November 2020 der Ausgabenbewilligung für den Neubau der Kantonsschule Pfäffikon zugestimmt hat, kann im Idealfall im Herbst 2022 mit dem Bau begonnen werden. Der Bezug des neuen Schulhauses wäre dann im Sommer 2025 möglich.

Der Wettbewerb für die Sanierung des Standortes Nuolen soll im Herbst 2021 aus-

geschrieben werden. Das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag könnte im Sommer 2023 vorliegen. Nach der Ausgabenbewilligung für das Bauprojekt durch den Kantonsrat könnte im Idealfall im Sommer 2025 mit dem Bau begonnen werden.

Auszug Medienmitteilung der Staatskanzlei des Kantons Schwyz vom 24. September 2020 (mit aktualisierten Angaben)



Am Standort Nuolen besteht technischer und energetischer Sanierungsbedarf. Zudem soll das älteste Gebäude durch einen Neubau ersetzt werden.

Kantonsschule Kollegium Schwyz und Theresianum Ingenbohl werden zusammengeführt. Gemeinsamer Standort in den Räumlichkeiten des Kollegiums Schwyz

Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) und das Theresianum Ingenbohl schliessen sich am Standort Schwyz zur gemeinsamen Kantonsschule Innerschwyz zusammen. Die Zusammenführung wird von einer paritätisch zusammengesetzten Projektgruppe unter neutraler Leitung vorbereitet. Die vereinigte Mittelschule wird ihren Betrieb im Sommer 2024 aufnehmen.

Das Bildungsdepartement und die Stiftung Theresianum Ingenbohl haben seit längerer Zeit gemeinsame Gespräche über eine mögliche Zusammenführung von KKS und Theresianum geführt. Nun ist der Grundsatzentscheid in Form einer Absichtserklärung vom Regierungsrat und vom Stiftungsrat Theresianum gefällt worden: Die aktuell rund 260 Schülerinnen und Schüler der KKS und die rund 330 Schülerinnen und Schüler des Theresianums sollen zusammengeführt und gemeinsam an der künftigen Kantonsschule Innerschwyz (KSI) in den Räumlichkeiten der bisherigen KKS in Schwyz unterrichtet werden. Als Starttermin der neuen KSI ist das Schuljahr 2024/2025 vorgesehen.

Schulische Vorteile

Von der Zusammenführung der beiden Mittelschulen versprechen sich die Verantwortlichen eine Optimierung der Mittelschullandschaft im inneren Kantonsteil. Mit der KKS als kantonaler Mittelschule und den beiden privaten Mittelschulen in Ingenbohl und in Immensee verfügt der innere Kantonsteil aktuell über eine hohe Mittelschulldichte, wobei die KKS und das Theresianum in den letzten Jahren einen bedeutsamen Schülerrückgang zu verzeichnen hatten. Mit der Zusammenführung von KKS und Theresianum kann ein viel-

fältiges und hochstehendes Bildungsangebot im inneren Kantonsteil langfristig erhalten und weiterentwickelt werden.

Projektgruppe unter externer Leitung

Die beiden Schulträger setzen nun zeitnah eine Projektgruppe unter externer Leitung ein, welche die Zusammenführung vorbereiten wird. In der Projektgruppe sind Mitglieder der beiden bisherigen Mittelschulen paritätisch vertreten. Zu den Hauptaufgaben der Projektgruppe zählen die Erarbeitung der zukünftigen Organisation und der Bildungs-inhalte. Das heutige Bildungsangebot beider Schulen mit Gymnasium und Fachmittelschulen wird beibehalten. Nicht mehr weitergeführt werden nach dem Zusammenschluss das Internat und die Sekundarschule des Theresianums.

Weiterführung der Bildungsangebote in der Übergangsphase

Im Schuljahr 2021/2022 gibt es keine Änderungen. Die Bildungsangebote in KKS und Theresianum werden wie bisher getrennt weitergeführt. Bis im Frühjahr 2021 soll in der Projektgruppe geklärt werden, ob sich ab dem Schuljahr 2022/2023 Änderungen aufdrängen. Vorgesehen ist, dass das Theresianum seine Bildungsangebote Gymnasium, Fachmittelschule, Sekundarschule und Internat bis zur Eröffnung der Kantonsschule Innerschwyz im August 2024 weiterführt.

Bildungsstandort Innerschwyz stärken

Für Bildungsdirektor Michael Stähli ist der eingeschlagene Weg wichtig und richtig: «Aus heute zwei unterschiedlichen Schulen soll eine gemeinsame neue Kantonsschule Innerschwyz entstehen, die mit einer idealen Schulgrösse und einem breiten Bildungsangebot attraktiv und zukunftsfähig sein wird. So können wir den Bildungsstandort Innerschwyz

stärken.» Jürg Krummenacher, Präsident der Stiftung Theresianum Ingenbohl, befürwortet die Zusammenführung ebenfalls im übergeordneten Interesse: «*Es schmerzt natürlich sehr, dass wir die lange Tradition des Theresianums als eigenständige Schule aufgeben müssen. Besonders schmerzlich ist die Tatsache, dass damit die Bildungsangebote Gymnasium, Internat und Sekundarschule, die sich ausschliesslich an junge Frauen richten, nicht mehr weitergeführt werden können. Ich kann nicht verhehlen, dass der Stiftungsrat über die Standortwahl alles andere als glücklich ist. Wenn wir schliesslich trotzdem Hand zu dieser Lösung bieten, so tun wir dies, um langfristig ein starkes Mittelschulangebot im Schwyzertalkessel zu sichern. Mit zum Entscheid des Stiftungsrats beigetragen hat die schwierige*

finanzielle Situation der Stiftung. Wir werden uns nun nach Kräften dafür einsetzen, dass die bisherige Kultur des Theresianums auch in der neuen Schule spürbar bleiben wird.»

Gesetzesanpassung notwendig

Für die Gründung und den Betrieb der künftigen Kantonsschule Innerschwyz ist auch eine Anpassung des Mittelschulgesetzes notwendig, in dem die Mittelschulen namentlich aufgeführt sind. Die gemeinsam unterzeichnete Absichtserklärung bildet die Basis für diesen politischen Prozess.

Auszug aus der gemeinsamen Medienmitteilung der Stiftung Theresianum Ingenbohl und des Bildungsdepartements des Kantons Schwyz vom 23. September 2020.

**Schule & Kultur
im Kanton Schwyz**

schukuschwyz.ch

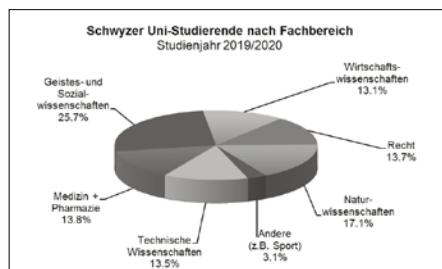
Zahlen zum Studienjahr 2019/2020 ...

...und 10-Jahres-Vergleich von Uni und FH/PH

Im Studienjahr 2019/2020 nahm die Zahl der Schweizer Studierenden an den Universitäten/ETH um 3,5 Prozent zu, an den Fachhochschulen ging die Studierendenzahl um 0,6 Prozent zurück und an den Pädagogischen Hochschulen waren 5 Prozent mehr Studierende immatrikuliert als im Vorjahr.

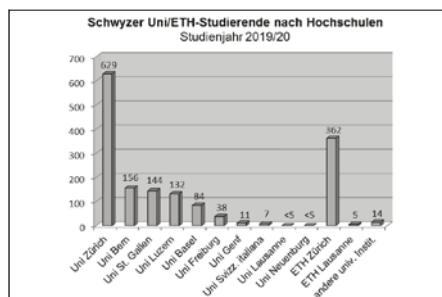
Schweizer Studierende 2019/2020 nach Fachbereich (Uni/ETH)

Die Geistes- und Sozialwissenschaften belegen den ersten Platz.



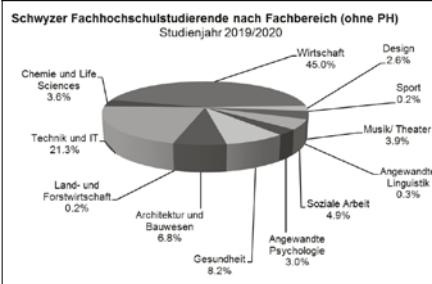
Schweizer Studierende 2019/2020 nach Studienort (Uni/ETH)

Zürich steht als Studienort an erster Stelle (Uni und ETH). Mit grossem Abstand folgen die Uni Bern, Uni St.Gallen und Uni Luzern.



Schweizer Studierende 2019/2020 nach Fachbereich (FH, ohne PH)

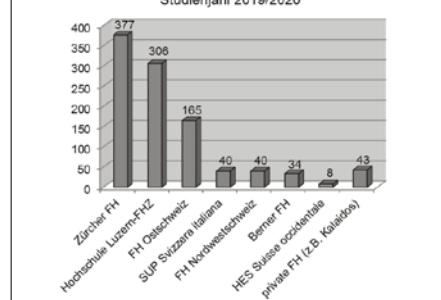
Wirtschaft und Technik/IT sind an den Fachhochschulen seit Jahren die gefragtesten Fachbereiche, wobei die Wirtschaftsfächer in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen haben, während die Studiengänge im Bereich Technik/IT im Verhältnis zu den anderen Fachbereichen weniger oft gewählt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr hat an den Fachhochschulen vor allem der Bereich Gesundheit zugelegt (von 7,2 auf 8,2 Prozent).



Schweizer Studierende 2019/2020 nach Studienort (FH, ohne PH)

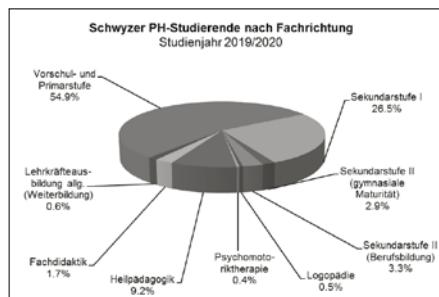
Die Zürcher Fachhochschule, die Hochschule Luzern und die Fachhochschule Ostschweiz sind die beliebtesten FH-Studienorte.

Schweizer Studierende nach Fachhochschule (ohne PH) Studienjahr 2019/2020



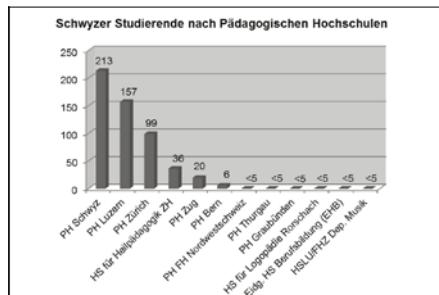
Schwyzer Studierende 2019/2020 nach Fachbereich (PH)

In den letzten Jahren haben sich die Anteile der einzelnen Studienrichtungen an den Pädagogischen Hochschulen nur minim verändert. Ein grosser Teil der Lehrkräfte-Studierenden lässt sich für die Vorschul- und Primarstufe ausbilden (rund 55 Prozent), an zweiter Stelle steht die Lehrkräfteausbildung für die Sekundarstufe I (rund 27 Prozent). Mit einem grossen Abstand folgt die Heilpädagogik-Ausbildung (rund 9 Prozent). Die weiteren Lehrkräfte-Ausbildungen verzeichnen relativ kleine Anteile.



Schwyzer Studierende 2019/2020 nach Studienort (PH)

Für die Lehrkräfteausbildung wählten viele Schwyzerinnen und Schwyzer die Pädagogische Hochschule Schwyz.

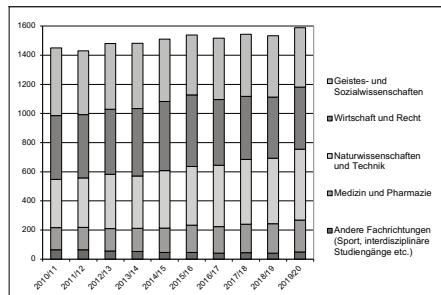


Entwicklung der Schwyzer Studierendenzahlen an Hochschulen

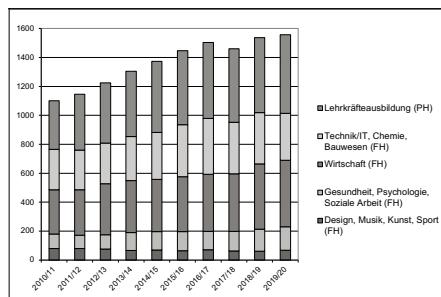
In den letzten zehn Jahren haben die Schwyzer Studierendenzahlen an den Universitäten von Jahr zu Jahr meist leicht zugenommen,

bei den Fachhochschulen hat sich der anfänglich starke Anstieg in den letzten Jahren abgeschwächt und bei den Pädagogischen Hochschulen hält der Zuwachs an Schwyzer Studierenden weiterhin an.

Entwicklung der Uni/ETH-Studierenden in den letzten 10 Jahren



Entwicklung der FH- und PH-Studierenden in den letzten 10 Jahren



(Zahlen gemäss Bundesamt für Statistik)

Religion in der Schule

Grundlagen für ein tolerantes Zusammenleben

Im Lehrplan 21 soll im Kanton Schwyz mit der Fachperspektive «Ethik-Religionen-Gemeinschaft» die Grundlage für ein tolerantes Zusammenleben gelegt werden. Über die eigene Konfession der Schülerinnen und Schüler hinaus. Mit fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Modulen der PHSZ gelingt es Lehrpersonen, die Mehrperspektivität einzunehmen und zu vermitteln.

■ Dr. Guido Estermann,
Dozent NMG an der PHSZ

Im Umfeld der Schule ergeben sich immer wieder Fragen im religiösen Kontext: Darf man beispielsweise noch Weihnachtsfeiern machen? Können Christbäume aufgestellt werden? Darf man Kinder aus religiösen Gründen von Schulveranstaltungen dispensieren? Diese Unsicherheiten sind verständlich, denn letztlich steht die Schule auf der Basis der Religionsneutralität. Dieser Neutralitätsanspruch widerspricht dabei nicht einer gelebten kulturellen Tradition. Es ist durchaus im Sinne des Staates, dass religiöse Traditionen gelebt werden können und auch dürfen. Anders scheint es im Zusammenhang mit Dispensationen zu sein. Aber auch hier gilt im Grundsatz die Regelung, dass der Bildungsauftrag erfüllt sein muss. Widerspricht dieser bestimmten religiösbegründeten Perspektiven, muss im Einzelfall eine Lösung gefunden werden. Hilfreich dabei sind entsprechende Aussagen des Dachverbandes der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer oder auch kantonale Leitfäden. Damit sollen konstruktive Lösungen im Einzelfall oder für eine Schule gefunden werden, ohne dabei in eine unnötige Eskalationsdynamik zu verfallen.

Kirchlicher Religionsunterricht

Der Umgang mit der Vermittlung von «Religion» schien lange Zeit klar zu sein. Für den Kanton Schwyz galt, dass die anerkannten Konfessionen das Thema bearbeiten. Grundlage dazu ist die Glaubens- und Gewissensfreiheit, welche sich in den entsprechenden gesetzlichen und schulorganisatorischen Bestimmungen konkretisiert. Diese in der Bundesverfassung garantierte Freiheit wird dabei in einer zweifachen Ausrichtung interpretiert. Einerseits in ihrer negativen Intension, was bedeutet, dass niemand gezwungen werden darf, einer religiösen Gemeinschaft anzugehören. Andererseits in ihrer positiven Intension, dass alle das Recht haben, einen religiösen Kult zu praktizieren und einen religiösen Unterricht zu besuchen. Gesellschaftspolitisch war man sich einig, dass die Schule als gesellschaftlicher Ort den Kirchen deshalb Raum und Zeit für ihren Religionsunterricht zur Verfügung stellt, damit diese positive Intension ermöglicht werden kann, ohne jemanden dazu zu verpflichten, den Unterricht besuchen zu müssen.

Schulischer Religionsunterricht

Mit der Einführung des Lehrplans 21 kam für den Kanton Schwyz eine zweite Perspektive dazu. Im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» (NMG) ist die Fachperspektive «Ethik-Religionen-Gemeinschaft» (ERG) für den Zyklus I und II als integrierte Fachperspektive, für den Zyklus III im Rahmen des Faches «Lebenskunde» gesetzt. Damit übernimmt der Staat nebst der ethischen Bildung auch für den Aufbau von Kenntnissen über verschiedene Religionen Mitverantwortung. Der Grund liegt auf der Hand. Durch die zunehmende Globalisierung und Medialisierung ist das Thema omnipräsent. Es entwickelte sich in den vergangenen 20 Jahren das Bewusstsein, dass Kenntnisse über Religionen einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Verständ-

digung leisten. Es ist heute unbestritten, dass kulturelle Gegebenheiten ohne den Einbezug religiöser Phänomene nicht mehr beschrieben werden können. Letztlich bieten die Auseinandersetzung und die Kenntnisse über religiöse Phänomene eine wichtige Grundlage für ein respektvolles, tolerantes und harmonisches Zusammenleben. Es gilt dabei, Religion als kulturelles und existenzielles Phänomen wahrzunehmen und im gegenseitigen Austausch wertschätzend zu interpretieren.

Die Grenzen sind intolerante und fundamentalistisch geprägte Deutungen, die als solche durchschaut und entsprechend auch thematisiert werden. Mit dieser Ausrichtung leistet das Fach zudem einen Beitrag zum Bildungsverständnis des Lehrplans 21, welcher unter anderem in den Zielen der Volksschule verankert ist. Dieser Unterricht über Religionen und Ethik wird von der staatlichen Lehrperson, vorzugsweise von der Klassenlehrperson, erteilt. Er ist verpflichtend innerhalb der Fachperspektive ERG des Fachs «NMG» oder im Fach «Lebenskunde». Damit bekommen alle Schülerinnen und Schüler unabhängig ihrer eigenen Konfession die Möglichkeit, die entsprechenden Kenntnisse und Haltungen aufzubauen.

Ausrichtung des schulischen Religionsunterrichts

Aus religionspädagogischer Perspektive wird ein «teaching about religion» umgesetzt. Damit ist der systematische Aufbau eines religionskundlichen Wissens gemeint, der mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in Verbindung steht. Durch die Kompetenzorientierung bauen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeiten und Fertigkeiten auf, religiöse Phänomene in ihrem Umfeld wahrzunehmen und diese zu erschliessen. Dadurch können sie sich in der Welt orientieren und eine konstruktive, tolerante und respektvolle Haltung aufzubauen, die ihr Handeln im Alltag prägt.

Im entsprechenden Kompetenzbereich NMG 12 für den Zyklus I und II oder in den Kompetenzen ERG für den Zyklus III werden inhaltlich aus religionswissenschaftlicher Perspektive verschiedene Dimensionen bearbeitet. Dabei bilden Feste und Rituale, religiöse Texte und Mythen sowie ihre Manifestation in Architektur, Kunst und heiligen Orten wie auch die Auseinandersetzung mit dem Phänomen «Religion» in unserer heutigen Gesellschaft wichtige Zugänge.

Aus- und Weiterbildungen

Das neue Fach, respektive die neue Fachperspektive «ERG», erfordert von Lehrpersonen, dass sie über ein solides lehrplanorientiertes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen verfügen. Damit dieses Wissen aufgebaut werden kann, werden in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schwyz ein verpflichtendes sowie ein zusätzlich wählbares fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Modul angeboten. Im Modul «Interreligiöses Lernen» steht der Kompetenzbereich NMG 12 und im Wahlpflichtmodul «Ethische Erziehung» der Kompetenzbereich NMG 10 und 11 im Zentrum, wobei die entsprechende didaktische Mehrperspektivität umgesetzt wird.

In der Weiterbildung für Lehrpersonen bestehen entsprechende Angebote für die praxisorientierte Einführung des Lehrplans. In der neuen Fachperspektive «ERG» werden ihre didaktische und fachwissenschaftliche Ausrichtung aufgezeigt sowie die entsprechenden Lehrmittel und Unterrichtsumsetzungen vorgestellt. Für Lehrpersonen des Zyklus III finden seit zwei Jahren die verpflichtenden Einführungskurse für den Lehrplan «ERG» und «Berufliche Orientierung» statt. Das befähigt die Lehrpersonen in ihrer Arbeit als Klassenlehrperson.

Kurznachrichten aus der PH Schwyz

Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

Informationsveranstaltungen zu

Aus- und Weiterbildungen an der PHSZ

Im Rahmen verschiedener Infoveranstaltungen stellt die PHSZ ihr Aus- und Weiterbildungsangebot vor. Bitte informieren Sie sich vorab, ob die Veranstaltung online oder vor Ort durchgeführt wird.

Informationen: www.phsz.ch

Bachelor Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe

Informationen für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, Absolventinnen und Absolventen Fachmatura, Berufsleute:
12. Januar 2021, 19.00 bis 20.15 Uhr

Infoveranstaltung Einblicke ins Studium
25. März 2021

Anmeldung: www.phsz.ch/anmeldung-es

Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

Infoveranstaltung
18. März 2021, 19.00 bis 20.00 Uhr

CAS Schulleitung

Infoveranstaltung
14. Januar 2021, 18.00 bis 19.30 Uhr

Infoveranstaltung

3. März 2021, 18.00 bis 19.30 Uhr

CAS/MAS Theaterpädagogik

Infoveranstaltung MAS
27. Januar 2021, 19.00 bis 20.30 Uhr

Infoveranstaltung CAS, Theater PurPur Zürich
25. Februar 2021, 19.00 bis 20.30 Uhr

Infoveranstaltung MAS

6. März 2021, 10.30 bis 12.00 Uhr

Zurück zur Fernlehre –

PHSZ bleibt aber geöffnet

Aufgrund der steigenden Fallzahlen im Kanton Schwyz und basierend auf den Beschlüssen des Bundesrates und des Regierungsrats Kanton Schwyz stellte die PHSZ Ende Oktober ihre Ausbildung weitgehend wieder auf Fernlehre um. Bereits über den Sommer hatte der Krisenstab der PHSZ verschiedene Szenarien ausgearbeitet: «Damit waren wir gut auf den anspruchsvollen, aber notwendigen Wechsel vorbereitet und können die hohe Qualität unserer Angebote weiterhin garantieren», so Rektor Silvio Herzog. Unter Einhaltung der Schutzkonzepte finden die Praktika in den Schulen weiterhin statt.

Die Weiterbildungskurse werden seit November online durchgeführt oder sie wurden verschoben/abgesagt. Das Beratungsangebot zur Unterstützung von Schulen und Lehrpersonen bleibt bestehen und die Medienzentren in Goldau und Pfäffikon sind geöffnet.

Studierende übernehmen Stellvertretungen

Corona-bedingt kann es dazu kommen, dass Lehrpersonen durch Isolation, Quarantäne oder gesundheitliche Gefährdung ihren Beruf nicht regulär ausüben können. Die PHSZ möchte die Schulen auf der Kindergarten- und Primarstufe in den Kantonen Schwyz und Uri unterstützen. Die rund 200 Bachelor-Studierenden des 3. und 5. Semesters der PHSZ können bis Ende Jahr für eine Woche eine Stellvertretung in den betroffenen Schulen übernehmen (Änderungen vorbehalten). Von dem Angebot profitieren beide Seiten: Die Schulen können kurzfristig Stellvertretungen organisieren und die Studierenden sammeln zusätzlich Praxiserfahrungen, ohne dabei das Studium oder die Präsenzpflicht zu gefährden.

Beratungen und Weiterbildungen für Glarner Lehrpersonen

Die PHSZ und der Kanton Glarus verstärken ihre Zusammenarbeit. Seit September 2020 stehen die Beratungsangebote der PHSZ auch Glarner Lehrpersonen und Schulleitungen offen. Angeboten werden Beratungen zu Berufseinführung, Optimierung beruflicher Kompetenzen, Krisenbewältigung, Organisations- und Personalentwicklung, aber auch in den Bereichen Theaterpädagogik sowie Medien und Informatik. Bereits im Dezember 2018 gingen die PHSZ und die Abteilung Volksschule und Sport des Kantons Glarus die Kooperation ein und bauten die Weiterbildungsangebote aus. Eine erste Bilanz zeigt, dass der Bedarf da ist. So nahmen bisher 439 Glarner Lehrpersonen an Modulen der PHSZ zu Medien, Informatik und Anwendungskenntnissen gemäss Lehrplan 21 teil und 14 Weiterbildungskurse wurden ausschliesslich für Glarus durchgeführt. Von gemeinsamen Kursen profitieren auch die Schwyzer Schulen im äusseren Kantonsteil, da die PH mehr Angebote in Pfäffikon durchführen kann.

Hochschulrat neu zusammengesetzt und erweitert

Der Hochschulrat der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) trägt die strategische Führungsverantwortung für die Hochschule. In diesem Sommer kam es zu punktuellen Mutationen und zwei bedeutsamen Erweiterungen. Per Ende Mai ist lic. phil. Anna-Marie Kapeller, ehemalige Rektorin der Kantonsschule Ausserschwyz, aus dem Rat ausgetreten. Ihre Nachfolge hat lic. phil. Lisa Oetiker-Grossmann, Rektorin der Kantonsschule Kollegium Schwyz, übernommen. Dr. Tanja Grimaudo Meyer, seit dem 1. August 2020 Vorsteherin des Amts für Volksschulen und Sport des Kantons Schwyz, nimmt in ihrer Funktion beratend Einsatz in den Hochschulrat und löst ihren Vorgänger Urs Bucher ab.

Die PHSZ hat sich mit der Strategie 2020–25 zum Ziel gesetzt, ihre Zusammenarbeit mit den Kantonen Uri und Glarus auszubauen. Neu sind vor diesem Hintergrund auch die

Amtsvertreter der Volksschulbildung Andrea Glarner (Glarus) und David Zurfluh (Uri) als ständige Gäste im Hochschulrat vertreten.

CAS Einführung in die Integrative Förderung – jetzt anmelden

Im Weiterbildungslehrgang CAS Einführung in die Integrative Förderung werden erste Kompetenzen in den Bereichen Integrative Didaktik, Förderdiagnostik, Mathematik und Sprache, Lernschwierigkeiten und herausforderndes Verhalten aufgebaut. Der Studiengang richtet sich an Lehrpersonen, die mit einer befristeten Bewilligung bereits als IF-Lehrpersonen tätig sind, sich für eine IF-Tätigkeit interessieren oder über sonderpädagogische Erfahrungen verfügen. Der modular angelegte Studiengang findet mehrheitlich in der unterrichtsfreien Zeit statt und lebt von einem ausgewogenen Wechsel zwischen Online- und Präsenzunterricht sowie der fachlichen und persönlichen Begleitung durch die Verantwortlichen. Der nächste Studiengang startet im August 2021, Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Informationen: www.phsz.ch/cas-eif

MAS Professional Development in Language – Start im Sommer 2021

Lehrpersonen, die Englisch an der Volksschule, Fachhochschule oder auf der Sekundarstufe II unterrichten, können sich an der PHSZ mit dem MAS Professional Development in Language Education (PDLE) fundiert qualifizieren. Der international anerkannte Lehrgang erweitert und vertieft die Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten und wird in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester durchgeführt. Das Studium umfasst 60 ECTS und ist modular sowie als Online-Angebot konzipiert. So können die Teilnehmenden ihr Lerntempo weitgehend selbst bestimmen. Der nächste MAS beginnt im Juli 2021.

Weitere Informationen: www.phsz.ch/mas-pdle

Cornelia Klossner wird neue Prorektorin

Weiterbildung und Dienstleistungen

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz wählt Dr. Cornelia Klossner zur neuen Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen der Pädagogischen Hochschule Schwyz. Sie tritt per 1. Juni 2021 die Nachfolge von Werner Rhyner an, der in Pension geht.



Nach 16 Jahren als verantwortliche Leitungsperson für Weiterbildung und Dienstleistungen geht. Werner Rhyner im Sommer 2021 in Pension. Werner Rhyner hat die Integration der Weiterbildung in den vierfachen Leistungsauftrag der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) massgeblich geprägt und mit unermüdlichem Einsatz und grosser Umsicht eine bemerkenswerte Entwicklung des Angebotsportfolios der Abteilung angeleitet.

Die Stelle als Prorektor/in wurde öffentlich ausgeschrieben. In einem qualitativ hochstehenden Feld von Bewerberinnen und Bewerbern vermochte sich Dr. Cornelia Klossner durchzusetzen. Der Regierungsrat wählte sie auf Antrag des Hochschulrats der PHSZ und des Bildungsdepartements per 1. Juni 2021 zur neuen Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen.

Hohe Führungsqualitäten und innovative Entwicklungsansätze

Cornelia Klossner bringt alle Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe mit. Als ausgebildete Primarlehrerin kennt sie die Zielstufe aus eigener Erfahrung. Über ihr Studium an der Universität Bern in Wirtschaftswissenschaften und Psychologie hat sie sich u. a. fundierte Kenntnisse zur betriebswirtschaftlichen Führung der Abteilung angeeignet. Mit ihren Erfahrungen als Studiengangsleiterin und Dozentin zu Fragen der Personalentwicklung erweitert Cornelia Klossner die Kompetenz der PHSZ in zentralen Themenbereichen der Profilierung. Ihre Promotion hat sie zum Thema «Karrieren in der Lebensmitte» verfasst. Seither setzt sie sich für das Thema «Ältere Beschäftigte» ein; sei dies als Forscherin oder Referentin.

Als qualifizierte Beraterin, Assessorin und Coach von Führungspersonen in Hochschulen und Volksschulen bringt Cornelia Klossner einen systemischen Blick auf Weiterbildungen und Dienstleistungen mit. «Mit ihren vielfältigen Erfahrungen und ihrer offenen, integrierenden Art wird sie uns als PHSZ und den Schulen vor Ort viele zukunftsweisende Impulse geben können», freut sich Silvio Herzog, Rektor der PHSZ, über die Wahl.

(Medienmitteilung der PHSZ vom 2. Dezember 2020)

Aktuelles aus dem Bildungswesen

Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

KANTONSRAT

An den ausserordentlichen Sitzungen des Kantonsrates vom 9. September und 18. November 2020 wurden folgende Geschäfte behandelt, die das Schul- und Bildungswesen betreffen:

Kantonsratsbeschluss über eine Ausgabenbewilligung für die Sanierung und Aufstockung der Turnhalle auf dem Bildungscampus Pfäffikon (RRB Nr. 474/2020)

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- Für die Annahme der Vorlage ist ein Quorum von 60 Zustimmenden notwendig (§ 87 Abs. 2 GOKR).
- Die Vorlage wird nach der Detailberatung mit 90 zu 1 Stimme genehmigt.
- Die Vorlage wird dem fakultativen Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung unterstellt.

Wahlen in die interkantonale Geschäftsprüfungskommission

- Folgende Mitglieder werden in die interkantonale parlamentarische Geschäftsprüfungskommission gewählt:
 - a. Fachhochschule Zentralschweiz;
 - KR Mathias Bachmann
 - KR Max Helbling

Motion M 4/20: Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes auf Sekundarstufe I (RRB Nr. 445/2020)

- Die Motion M 4/20: Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes auf Sekundarstufe I wird mit 82 zu 1 Stimmen erheblich erklärt.

Kantonsratsbeschluss über eine Ausgabenbewilligung für den Neubau der Kantonschule Ausserschwyz in Pfäffikon (RRB Nr. 683/2020 und RRB Nr. 762/2020)

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- Für die Annahme der Vorlage ist ein Quorum von 60 Zustimmenden notwendig (§ 87 Abs. 2 GOKR).

- Die Vorlage (Neubau) wird nach der Detailberatung mit 87 zu 1 Stimmen genehmigt.
- Die Vorlage wird dem fakultativen Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung unterstellt.
- Die Vorlage (Einstellhalle) wird nach der Detailberatung mit 67 zu 19 Stimmen genehmigt.

Kantonsratsbeschluss über eine Ausgabenbewilligung für den Planungskredit der Sanierung und Standortentwicklung der KSA Nuolen (RRB Nr. 684/2020)

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- Für die Annahme der Vorlage ist ein Quorum von 60 Zustimmenden notwendig (§ 87 Abs. 2 GOKR).
- Die Vorlage wird nach der Detailberatung mit 78 zu 2 Stimmen genehmigt.

Erheblich erklärte parlamentarische Vorstösse

- Motion M 4/20 von KR Marlène Müller-Diethelm und neun Mitunterzeichnenden: Einführung eines variablen innerkantonalen Schulgeldes auf Sekundarstufe I (RRB Nr. 445/2020)

Erledigte/abgeschriebene parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 20/19 von KR Jonathan Prelicz, KR Thomas Büeler und KR Alex Keller: Massnahmen auf der Sekundarstufe I präsentieren (RRB Nr. 277/2020)
- Postulat P 21/19 von KR Jonathan Prelicz, KR Thomas Büeler und KR Carmen Muffler: Bekenntnis zu einer starken Mittelschullandschaft mittels Mittelschulkonzept ablegen (RRB Nr. 366/2020)

REGIERUNGSRAT

September 2020

- Volksschulen und Sport: Bericht über den Vollzug der Verordnung über die Förderung des Sports – Kenntnisnahme

- Mittel- und Hochschulen: Aktualisierte Stellungnahme zur Absichtserklärung «Kantonsschule Innerschwyz» – Stellungnahme; Kantonsschule Ausserschwyz (KSA): Ausgabebewilligung Neubau Pfäffikon – Bericht und Vorlage an den Kantonsrat; Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ): Berichterstattung zum Leistungsauftrag für die Jahre 2016–2019 – Genehmigung

Oktober 2020

- Volksschulen und Sport: Beiträge aus dem Sportfonds: Jährliche Beiträge an Sportorganisationen 2020 – Beitragszusicherungen
- Mittel- und Hochschulen: Kantonsschule Ausserschwyz (KSA): Ausgabebewilligung Neubau Pfäffikon – Stellungnahme zu den Ergebnissen der Kommissionsberatung
- Berufsbildung: WBF: Vernehmlassung zum Abkommen zwischen der Schweiz

und Deutschland über die gegenseitige Feststellung der Gleichwertigkeit von beruflichen Abschlüssen (Modernisierung der Vereinbarung von 1937) – Vernehmlassung

November 2020

- Bildungsdepartement: Nachwahl Kommissionen für die Legislaturperiode 2020–2024 – Wahl
- Volksschulen und Sport: Bericht über den Vollzug der Verordnung über die Förderung des Sports – Kenntnisnahme; Beiträge aus dem Sportfonds: Jährliche Beiträge an Sportorganisationen 2020 – Beitragszusicherungen
- Mittel- und Hochschulen: Hochschule Luzern (Fachhochschule Zentralschweiz FHZ): Berichterstattung zum Leistungsauftrag für die Jahre 2016–2019 – Bericht und Vorlage an den Kantonsrat



**AUSBILDUNG ZUR
Evolutions-
pädagogIn®**

DU BIST eine engagierte Lehrperson? Deine Schülerinnen und Schüler liegen dir am Herzen? Dir fehlen manchmal die Konzepte, um sie gezielt und individuell fördern zu können?

WIR BIETEN viel Hintergrundwissen aus der Hirnforschung. Unser Modell liefert schnelle und gezielte Hilfestellungen bei Lern- und Verhaltenschwierigkeiten. Wir arbeiten ressourcenorientiert mit Blick auf die Potentialentfaltung. Durch gezielte Bewegungsübungen schaffen wir spielerisch neue Hirnvernetzungen, damit stressfreies Lernen (wieder) gelingt.

ANDREA HÜPPIN
PRAXIS UND BILDUNGSZENTRUM
FÜR EVOLUTIONSPÄDAGOGIK
www.evolutionspaedagogik-schwyz.com
info@evolutionspaedagogik-schwyz.com | 078 403 54 12



Edulog nimmt Fahrt auf

IT-Infrastruktur ist betriebsbereit

Mit dem Kanton Glarus ist der erste Kanton Edulog beigetreten. Das Gleiche gilt für die Dienstleistungsanbieter Klett und Balmer Verlag, nanoo.tv und die Anbieter der Lernprogramme Dybuster und Typewriter. Damit ist ein grosser Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung von Edulog erreicht. Die ersten Schülerinnen und Schüler werden voraussichtlich noch in diesem Schuljahr via Edulog auf Online-Dienste zugreifen.

Mit Edulog erhalten Schülerinnen und Schüler, Lernende, Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende von Schulen künftig einen vereinfachten Zugang zu Online-Diensten in Schulen und in der Ausbildung. Neben diesem einfachen und einheitlichen Zugang schützt Edulog die digitale Identität und gewährleistet eine sichere Nutzung der Dienste. Damit Edulog funktioniert, braucht es mehrere Akteure. Auf der einen Seite die Kantone, Gemeinden oder Schulen, welche die digitalen Identitäten für ihre Schulangehörigen ausstellen. Auf der anderen Seite private und öffentliche Anbieter von Online-Diensten, beispielsweise Lehrmittelverlage, Cloud-Betreiber oder Lern-App-Entwickler, mit deren Programmen im Unterricht gearbeitet wird. Verbunden werden diese Angebote mit Edulog über eine zentrale IT-Infrastruktur.

Kanton Glarus tritt als erster Kanton Edulog bei

Die notwendigen technischen Plattformen hierfür sind inzwischen aufgebaut und betriebsbereit. Mit dem Kanton Glarus ist nun der erste Identitätsanbieter Edulog beigetreten. Parallel dazu sind die Dienstleistungsanbieter Klett und Balmer Verlag, nanoo.tv sowie die Lernprogramme Dybuster und Typewriter mit an Bord.

In einem nächsten Schritt erfolgt nun die technische Anbindung der Identitätsdienste und der Dienstleistungsanbieter an Edulog und die Einführung in den Schulen im Beitrittskanton (aktuell im Kanton Glarus). Es ist geplant, dass noch im laufenden Schuljahr die ersten Schülerinnen, Schüler und Lernenden über Edulog auf die genannten Online-Dienste zugreifen. Die Geschäftsstelle Edulog ist in Kontakt mit weiteren interessierten Kantonen, Gemeinden oder Schulen sowie Anbietern von Online-Diensten.

Edulog begleitet die Kinder und Jugendlichen über die obligatorische Schule hinaus bis zum Abschluss der beruflichen Grundbildung, des Gymnasiums oder der Fachmittelschule. In Zusammenarbeit mit SWITCH soll künftig auch die Schnittstelle zur Tertiärstufe vereinfacht werden.

Die Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat im Oktober 2019 beschlossen, für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe II eine schweizweite Föderation der digitalen Identitätsdienste zu gründen. Edulog ist eine wichtige Massnahme der Digitalisierungsstrategie der EDK. Die Kantone tragen die Kosten für die zentrale Infrastruktur von Edulog. Die Kantone bestimmen, ob und wann sie sich an Edulog beteiligen. Die Teilnahme kann auf Schul-, Gemeinde- oder Kantonebene erfolgen. Der Betrieb von Edulog kostet jährlich CHF 1,8 Millionen.

Im Auftrag der EDK arbeitet die Fachagentur educa.ch seit dem 1. November 2019 als Geschäftsstelle von Edulog und führt die Arbeiten zur Inbetriebnahme. Zuständig für den technischen Betrieb ist die ELCA Informatik AG.

Silvia Steiner bleibt Präsidentin der EDK

Erfolgreiche Wiederwahl

Silvia Steiner bleibt Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK. Die Zürcher Regierungspräsidentin wurde im Rahmen der Jahresversammlung vom 30. Oktober als Präsidentin wiedergewählt. An der Versammlung haben die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren das Tätigkeitsprogramm 2021–2024 verabschiedet und eine Erklärung zur Beteiligung der Schweiz an Erasmus+ veröffentlicht.

Silvia Steiner wurde an der Jahresversammlung der EDK vom 30. Oktober als Präsidentin für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. Die Zürcher Regierungspräsidentin steht der EDK seit 2017 vor. Silvia Steiner ist seit 2015 Bildungsdirektorin des Kantons Zürich. Seit Mai 2015 ist sie Mitglied des EDK-Vorstandes. Zur Wiederwahl sagt Silvia Steiner: «Ich freue mich sehr über diese Wiederwahl und das Vertrauen, das meine Kolleginnen und Kollegen in mich und meine Arbeit setzen. Es gibt viele wichtige Projekte, die wir in der EDK vorantreiben wollen, zum Beispiel in den Bereichen Bildungsgerechtigkeit, Digitalisierung oder Qualitätsentwicklung. Zudem befinden wir uns seit März in einer schwierigen Zeit, in der die Verunsicherung gross ist, auch in der Bildung. Da ist Kontinuität wichtig. Ich bin überzeugt, dass ich als EDK-Präsidentin dazu beitragen kann, dass die Rolle der Kantone in Bundesfern weiter gestärkt wird.»

Tätigkeitsprogramm 2021–2024 verabschiedet

Mit dem Tätigkeitsprogramm haben die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren an der Jahresversammlung die Zielvorgaben und Tätigkeiten für die Jah-

re 2021 bis 2024 verabschiedet. Im Zentrum dieser Programmperiode stehen die Bereiche Bildungsgerechtigkeit, Digitalisierung und Qualitätsentwicklung sowie unter dem Punkt Sprachförderung die Themen Mehrsprachigkeit, Austausch und Mobilität. Diese Punkte waren auch bisher schon wichtige Themen für die EDK. Durch die Corona-Situation hat sich der Handlungsbedarf in diesen Feldern aber deutlich akzentuiert.

Vorgesehen ist zudem eine strukturelle Änderung: Im Bereich der obligatorischen Schule soll eine neue Fachkonferenz eingerichtet werden, die den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Volksschulämtern auf gesamt schweizerischer Ebene sicherstellt und fördert. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein verstärkter und systematischer Einbezug der Volksschulämter auch auf gesamt schweizerischer Ebene notwendig ist.

Forderung nach Vollassoziiierung der Schweiz an Erasmus+

Diskutiert wurde an der Jahresversammlung der EDK auch die Beteiligung am EU-Bildungsprogramm Erasmus+. Seit 2014 beteiligt sich die Schweiz im Status eines nicht assoziierten Drittstaates. Das schränkt die Beteiligungsmöglichkeiten ein und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von Schweizer Bildungsinstitutionen wie Universitäten, ETH, Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen sowie Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsfachschulen. Mit Blick auf den Austausch und die Mobilität, die Verständigung zwischen Kultur- und Sprachgemeinschaften und die Qualitätsentwicklung ist aus Sicht der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren eine Anbindung an den Bildungsraum Europa von zentraler Bedeutung. Die EDK fordert den Bundesrat aus diesem Grund auf, Massnah-

men im Hinblick auf eine Vollassozierung der Schweiz an Erasmus⁺ zu ergreifen. Die Bedingungen sind dabei in enger Absprache mit den Kantonen festzulegen.

Konkordat über die Schulkoordination feiert Jubiläum

Seit 50 Jahren bildet das Konkordat über die Schulkoordination die rechtliche und politische Grundlage für die Zusammenarbeit der Kantone im Bildungsbereich. Dieses Schulkonkordat ist eine Erfolgsgeschichte. Auf Basis des Konkordats konnten die Kantone in den vergangenen Jahrzehnten gemeinsam das Bildungssystem massgeblich weiterentwickeln. In den letzten zwanzig Jahren wurde

das Konkordatsrecht laufend ausgeweitet. Beispiele dafür sind die Freizügigkeits- und Finanzierungsvereinbarungen, die Diplomanerkennungsvereinbarung, aber auch das HarmoS-Konkordat zur Harmonisierung der obligatorischen Schule.

Neue Leiterin ZEM CES

Der Vorstand der EDK hat zudem Pascaline Caligiuri zur neuen Leiterin des Schweizerischen Zentrums für die Mittelschule ZEM CES gewählt. Die aktuelle Vizedirektorin des ZEM CES tritt am 1. März 2021 die Nachfolge von Martin Baumgartner an, der in Pension geht.

(EDK-Medienmitteilung vom 30. Oktober 2020)



Die bisherige ist auch die neue EDK-Präsidentin: Silvia Steiner wurde erfolgreich wiedergewählt.

Für den Alltag und Unterricht

Aktuelle Hinweise und Anregungen

Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche der Redaktion von «schule + bildung» jeweils zugestellt werden, ist für die Rubrik «Tipps» wiederum eine Auswahl getroffen worden.

MIA IN DER 1. UND 2. KLASSE



Mia ist ein Stickerheft zum Aufbau von Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen. Mit Mia ist ein Produkt entwickelt worden, mit dem das LP21-Modul Medien und Informatik (Zyklus 1) vollständig und auf lustvolle Weise umgesetzt werden kann. Das Heft enthält zehn anregende Wimmelbilder aus dem Schulalltag (Schulzimmer, Schulhaus, Schulhausgang, Pausenplatz, Bibliothek, Wald usw.). Auf jedem Wimmelbild führen mehrere QR-Codes zu kurzen Hörbeiträgen. Alternativ sind die Hörbeiträge auch direkt über die Website www.mia-heft.ch verfügbar. Die Wimmelbilder sollen zudem Ausgangspunkt für zahlreiche Gespräche rund um die Themen Digitalisierung und Mediensozialisation sein. Es besteht aus einem Sticker-Sammelheft, aus Audiobeiträgen, aus einer Website und Stickern.

Mia in der 1. und 2. Klasse; 24 Seiten, A4, Heft inkl. Stickerbogen, CHF 20.–, hep Verlag AG, Gutenbergstrasse 31, Postfach, 3001 Bern, www.hep-verlag.ch

PRISMA 3



Im Frühjahr erscheint mit Band 3 der letzte Teil des Natur-und-Technik-Lehrwerks von Klett und Balmer. Das Themenbuch erscheint Ende Februar 2021. Im Thema «Evolution» kann auf der Verlagsseite bereits jetzt geblättert werden. Das

Themenbuch ist Ausgangspunkt für einen handlungsorientierten Unterricht mit vielfältigen Gelegenheiten für forschend-entdeckendes Lernen. Die übersichtliche Gestaltung und die verständlichen Texte ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen leichten Zugang zum Stoff.

Prisma 3; Themenbuch für Schülerinnen und Schüler CHF 49.–, Rabatt ab 10 Exemplaren, 184 Seiten, Themenbuch für Schülerinnen und Schüler digitale Ausgabe (Zehnjahreslizenz), ohne Lösungen CHF 79.–, Themenbuch digitale Ausgabe mit Lösungen (Zehnjahreslizenz) für Lehrpersonen CHF 54.–, Begleitband für Lehrpersonen, erscheint im April 2021, CHF 79.–, Begleitband digitale Ausgabe (Zehnjahreslizenz) CHF 79.–, Klett und Balmer AG, Grabenstrasse 17, Postfach 1464, 6341 Baar, www.klett.ch

PAPA MOLL, DER DETEKTIV



Fritz bekommt zum Geburtstag ein Fahrrad. Schon beim ersten Ausflug damit kommt es ihm abhanden.

Es stellt sich heraus, dass eine fiese Fahrradklau-Bande ihr Unwesen treibt. Mit Glück, Mut, aber auch Raffinesse lösen die Kinder und Papa Moll den Fall.

Im zweiten Fall kommen Evis Gummistiefel abhanden. Mama Moll schimpft, Evi soll doch besser aufpassen. Gemeinsam begeben sich die beiden in die Stadt, um neue zu kaufen. Dabei hören sie, dass aus vielen Gärten Schuhe verschwinden. Am Abend am Familientisch wird recherchiert, werden Spuren analysiert. Am Ende wird der Dieb überführt. Und der ist ganz süß!

In einem weiteren Fall geht es um einen Brand in einem Gartenhäuschen im Park einer grossen Villa. Der Besitzer der Villa besteht auf Brandstiftung. Aber wer könnte einen Grund haben, dieses Häuschen anzuzünden? Und wie, wo doch zwei riesige Dobermänner das Gelände bewachen? Papa Moll begibt sich an den «Tatort» und findet einen Kerzenstummel. Damit konfrontiert er den Villenbesitzer. Der erinnert sich ... weil die Glühbirne kaputt war, hat er mit einer Kerze Licht gemacht, und die muss er wohl vergessen haben.

Ende gut, alles gut. Die Molls feiern in ihrem Garten mit Kuchen und Musik.

Papa Moll, der Detektiv, gebunden 25,0 × 18,0 cm, 64 Seiten, 1. Auflage, Lesealter ab 5, CHF 23.90, Orell Füssli AG, Globi Verlag, Dietzingerstrasse 3, Postfach, 8036 Zürich, www.globi.ch

MIT KINDERN IM DIALOG

Gemäss dem Motto «Aus der Praxis für die Praxis» wurde für das Buch «Mit Kindern im Dialog» mit Sibylle Rai- man eine erfahrene Lehrerin und Kursleiterin als Autorin gewonnen. Das Praxisbuch der Reihe Lehrmittel 4 bis 8 im Verlag LCH präsentiert sich



als pädagogischer Doppeldecker, in dem Lehren und Lernen zusammenkommen. Im Buch steht das Lernen der Kinder im Zentrum. Beim Lernen geht es nicht nur um die einzelnen Fachbereiche, sondern auch um die überfachlichen Kompetenzen und die entwicklungsorientierten Zugänge.

Mit Kindern im Dialog; CHF 45.–, Bestellung über www.lch.ch > Webshop.

LERNFILM FESTIVAL 2021

LernFilm-Festival 2021
(Zielgruppe: alle Schulstufen)



Ein LernFilm (maximal 3 Minuten) dient zur Erklärung von Abläufen und Zusammenhängen. Mit LernFilmen kann man (fast) alles erklären. Mit dem LernFilm Festival 2021 werden gute Lernfilme ausgezeichnet. www.lernfilm-festival.ch

• Über das LernFilm Festival

Das Non-Profit-Projekt wird seit 2012 von der LerNetz AG durchgeführt und von engagierten Partnern unterstützt. Voller Hingabe und mit einer Prise Idealismus setzen sie sich dafür ein, Lehrpersonen für das Format LernFilm zu begeistern. www.lernfilm-festival.ch

• Lernfilme

LernFilme produzieren ist eine schöne Möglichkeit, einen Sachverhalt auf anschauliche Weise zu erklären. Dabei werden vielfältige Kompetenzen gefördert. Das Wichtigste: Es macht unglaublich Spass!

• Unterrichtsmaterialien

Für Lehrpersonen stehen Unterlagen zum Thema LernFilm inklusive Lehrplanbezü-

gen, Kopiervorlagen und Tipps für die Umsetzung im Unterricht zur Verfügung.

• Am Wettbewerb mitmachen

verstehen – erklären – filmen: Einzelpersonen und Schulklassen aller Stufen produzieren eigene LernFilme und können damit am Wettbewerb teilnehmen! So geht's: Schülerinnen und Schüler wählen ein aktuelles Thema aus dem Unterricht oder folgen dem Motto des diesjährigen Sonderpreises «**GEKNIPST, GESCHÜTZT – von Fotofallen, Bilderpiraten und dem Recht am eigenen Bild**».

Filme können bis am **4. April 2021** auf **lernfilm-festival.ch** eingegeben werden. Hier sind auch zusätzliche Informationen, Materialien und LernFilm-Beispiele zu finden. Alle LernFilme, die vor dem 1. Februar 2021 eingereicht werden, nehmen automatisch an unserer «**Early-Bird-Verlosung**» teil. Zu gewinnen gibt es eine tolle Überraschung vom LernFilm-Festival-Team.

ZWERGEN-KOCHBUCH



Die Zwergen Zipf, Zapf, Zepf, Zipfelwitz und Zupf haben eine neue Leidenschaft entdeckt. Kochen und backen. Im neuen Kochbuch verraten sie ihre geheimen Rezepte und freuen sich auf ein gemeinsames Kochabenteuer. Das Kochbuch ist

für Anfänger und Profis im Alter von vier bis neun Jahren geeignet. Damit auch Kinder, die noch nicht lesen, das Rezeptbuch selbstständig nutzen können, bestehen die Rezepte aus Bildanleitungen. Gekocht wird mit Gemüse aus dem Zwergengarten oder Kräutern und Beeren aus dem Wald.

Zwergen-Kochbuch; Für den Zyklus I, 48 Seiten, CHF 29.90, Lehrmittelverlag Zürich, Räffelstrasse 32, 8045 Zürich, www.lmvz.ch

WWW.CONTAKT-SPUREN.CH



conTAKT-spuren.ch ist ein Engagement des Migros-Kulturprozent. Es wendet sich damit an Lehrpersonen der Primarstufe (inkl.

Kindergarten) und der Sekundarstufe I, die mit ihrer Klasse das Thema Migration erforschen wollen. Lehrpersonen finden auf dieser Website Hintergrundinformationen zur Geschichte der Migration in der Schweiz sowie Vorschläge und vielfältige Materialien – für den Gebrauch im Unterricht. Mit conTAKT-spuren.ch können sich Klassen auf eine erkenntnisreiche und spannende Reise in die Vergangenheit und in andere Kulturen begeben. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Wurzeln und die Geschichte ihrer Umwelt kennen. Die Nutzung dieser frei zugänglichen digitalen Lernmaterialien ist unentgeltlich. Die Lernarrangements sind im Lehrplan 21 verortet.

www.conTAKT-spuren.ch beinhaltet digitale Lernmaterialien zum Thema Migration, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der Universität Neuenburg und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent. Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft

QUER (D/F/I)

Schon von klein auf flog Hypsi andersrum. Sobald er losflog, drehte sich sein Bauch zum Himmel, und deswegen fiel er auf. Delta fragte ihn einmal: «Wieso dein querer Flugstil, Hypsi? Wieso fliegst du mit dem Bauch nach oben?», worauf er traurig antwortete: «Ich habe alles versucht, aber es geht nicht an-

ders!» Delta verstand, dass Hypsi das Thema nicht mochte, und beschloss, es nicht wieder anzusprechen. Man konnte die beiden oft zusammen im Wald fliegen sehen, sie mit dem Bauch nach unten und er mit dem Bauch nach oben. Quer ist ein abwechslungsreiches Abenteuer im Land der Fledermäuse, Schwalben und Ratten. Das Ziel des Buches ist es, mit Kindern kritisch über Unterschiede und Machtverhältnisse zu reflektieren. Das Buch kann als pädagogische Ressource, aber auch als Kinderliteratur bei Kindern, mit Begleitung durch Erwachsene und bei Personen aus dem Bildungsbereich eingesetzt werden.

Das Buch ist auf Französisch, Deutsch und Italienisch erhältlich und wird Anfang Dezember veröffentlicht.

Delta; Le CRIC Edition, 84 Seiten, 33x16,5 cm, CHF 20.–, Online-Bestellungen: www.delta-atled.org

BURNER STAGE; KLEINE SPIELFORMEN FÜR DEN GROSSEN AUFTRITT



Das Theater ist eine Welt mit ganz eigenen Gesetzen. Spielleitende begegnen Fragen zur Gruppen-dynamik, Motivation und Dramaturgie. Wie startet man ins kreative Spiel? Wie findet man Zugang zu Rollen? Wie werden Dialoge lebendig? Der Theater-pädagoge und Regisseur Martin Frank schöpft sein Lehrmittel aus einer Erfahrung von dreisig Jahren in Festengagements an Stadttheatern mit mehr als sechzig Inszenierungen in Oper und Schauspiel mit Jugendlichen und Profis. Seit 1996 leitet er das Junge Haus am Theater Basel. Seine wohl durchdachte Übungssammlung erleichtert den Einstieg und zeigt zahlreiche Anleitungen, Spielformen und Tipps, ergänzt durch einen einzigartigen Katalog von Übungsabfolgen auf dem Weg zur Premiere. Martin Frank und sein Team bringen die «Stage»-Ideen persönlich ins Schulhaus. Die Kurse sind nicht nur für The-

aterfans ein Highlight, sondern bieten jeder Lehrperson einen persönlichen Mehrwert und vielfältige neue Ideen für die Gestaltung eines bewegten, interaktiven Unterrichts. Auch als Teambildungs-Anlass eignet sich dieses Pro- gramm perfekt.

Burner Stage; CHF 21.90, Burner Motion AG, Lange Gasse 4, 4052 Basel, www.burnermotion.ch

BRAINTALENT – LEHRMITTEL ZUR FÖRDERUNG VON KINDERN MIT TALENT



Lehrpersonen stehen vor der grossen Herausforde- rung, in einer integrativen Klasse Kinder und Ju- gendliche zu unterrichten, die sich in Entwicklungs- stand, Alter und Herkunft stark unterscheiden. Dabei nehmen Kinder mit einem Lern- oder Sprach- rückstand viel Zeit in Anspruch, was für Lehr- personen einen zusätzlichen Aufwand bedeu- tet. Oft bleibt wenig Raum, sich den Kindern zu widmen, die den Lernstoff schneller durch- laufen, schwierigere Inhalte oder eine grössere Herausforderung brauchen. Der Lehrmittel- verlag BRAINTALENT entwickelt Lehrmittel zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einem Schreib-, einem Mathematik- oder einem allgemeinen kognitiven Talent. Diese Lehrmittel können von der Lehrperson je nach Entwicklungsstand des Kindes gezielt einge- setzt werden. Zusätzlich werden Lehrmittel angeboten, die speziell für Kinder entwickelt wurden, die beschleunigt durch den Lernstoff gehen und eine grössere Herausforderung brauchen. Auch werden Kinder und Jugendli- che gefördert, die Schreibtalente sind.

Weiter führende Informationen: Lehrmittelverlag BRAINTALENT® GmbH, Dr. Mayra Markies-van Klaeveren, Geschäftsführerin und Begabungspädagogin (IFLW-zertifiziert), Buchenrain 2, 4106 Therwil BL; Telefon +4179 653 30 14, www.braintalent.ch; www.braintalent.ch/schreibtalent

ADRESSE UNBEKANNT



im Rückstand waren, hat der Vermieter die Schlösser zu ihrer Wohnung austauschen lassen.

«Adresse unbekannt» erzählt anschaulich und einfühlsam über «unsichtbare Obdachlose» – Menschen ohne festen Wohnsitz, die bei Freunden oder Verwandten unterkommen, in ihren Autos, leer stehenden Häusern oder anderen Notunterkünften schlafen. Warmherzig und mit grosser Sympathie für alle ihre Figuren beschreibt Susin Nielsen, wie Felix und seine Mutter immer weiter abrutschen. Ohne fremde Hilfe können sie den Teufelskreis (kein Einkommen – keine Wohnung – kein Job) nicht durchbrechen. Und Hilfe will Felix' Mutter auf keinen Fall annehmen. Ein eindringliches Kinderbuch zu einem ernsten, bedrückenden Thema. Dabei gelingt es der Autorin, deutlich zu machen, was es bedeutet, kein Zuhause zu haben – ohne ihre jungen LeserInnen zu überfordern.

Adresse unbekannt; aus dem kanadischen Englisch; 284 Seiten, CHF 50.–, Urachhaus Verlag, Landhausstrasse 82, D-70190 Stuttgart, urachhaus.de

AUSSCHREIBUNG BUILDING-AWARD

Der Wettbewerb ist lanciert: Am 17. Juni 2021 wird im Kultur- und Kongresszentrum Luzern bereits zum vierten Mal der Building-Award verliehen. Es ist der grösste Anlass der Schweizer Ingenieur- und Baubranche. Die Jury zeichnet auch ein herausragendes Projekt aus, welches einen aktiven Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bereich Technik und/oder des Technikverständnisses bei Kindern und Jugendlichen leistet.

Eingabeberechtigt sind Projekte von Schulen aller Stufen, Unternehmungen sowie Institutionen. Jurypräsidentin ist Prof. Sarah Springman, Rektorin der ETH Zürich.

Gesucht werden Projekte von jungen Tüftlerinnen und Tüftlern, die schon in der Schule an Technik interessiert sind. Sie könnten nämlich die nächste Ingenieurs-Generation werden. Denn: Ohne Ingenieurinnen und Ingenieure geht nichts. Die diversen Ingenieurgattungen prägen die Bauwerke bezüglich Statik, Technik, Nachhaltigkeit und Formgebung massgeblich. Die Geschichten von Bauten und Köpfen sind spannend, die Berufsperspektiven ausgezeichnet. Der Building-Award verschafft den Ingenieurberufen am Bau und ihren Vertretern eine Plattform und damit Aufmerksamkeit. Die besten Akteure und ihre Teams werden im würdigen Rahmen geehrt und gefeiert.

Eingabeberechtigt sind Projekte von Schulen aller Stufen. Eingabeschluss ist der 12. Februar 2021. Die Teilnahme ist für alle Schulen kostenlos.

Weitere Informationen zu den Terminen, den Teilnahmebedingungen und zur Jury gibt es online unter building-award.ch.

Werkbeiträge 2020

Zwei Kulturschaffende ausgezeichnet

Die Kulturkommission des Kantons Schwyz zeichnet zwei Kulturschaffende mit einem Werkbeitrag aus. Ihnen wird damit ermöglicht, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen und ihre künstlerischen Kompetenzen zu vertiefen.

Zum fünften Mal hat die kantonale Kulturkommission dieses Jahr Werkbeiträge in den vier Sparten «Bildende Kunst», «Musik», «Kurz- und Animationsfilm» sowie «Tanz und Theater» ausgeschrieben. Ziel der Vergabe von Werkbeiträgen ist die unmittelbare und personenbezogene Förderung. Mit den Beiträgen wird es Kulturschaffenden erleichtert, sich während einer gewissen Zeit ihrem Schaffen zu widmen. Sie sollen sich auf eine experimentelle, innovative, künstlerische Idee einlassen oder ihre künstlerischen Kompetenzen gezielt vertiefen und entwickeln können.

Ausgezeichnet werden Marion Bürgler-Suter (Rickenbach, Fr. 30'000.–) sowie Aron Lütscher (Brunnen, Fr. 15'000.–), beide aus der Sparte Musik.

Grundlage des Entscheids bildeten Beurteilungen der unabhängigen Fachjurys, die von der Kulturkommission für jede Sparte eingesetzt wurden. Wichtige Beurteilungskriterien waren die Qualität und Kontinuität des bisherigen künstlerischen Schaffens, das Entwicklungspotenzial einer Person in ihrer künstlerischen Tätigkeit, die überzeugende Beschreibung des Vorhabens respektive der Projektabsichten sowie der innovative und eigenständige Charakter des Vorhabens respektive des Projekts. Die Kulturkommission ist überzeugt, dass Werkbeiträge ein sehr wertvolles Förderinstrument

darstellen, mit dem Kulturschaffende effizient unterstützt werden. Die Werkbeiträge werden im Rahmen einer Feier übergeben.

Die Preisträger der kantonalen Werkbeiträge 2020

Marion Bürgler-Suter, Rickenbach, Fr. 30'000.–

Marion Bürgler-Suter (*1988) ist eine herausragende Pianistin der Schweizer Volksmusikszene. Ihr musikalisches Schaffen ist geprägt durch eine technische Präzision, Agilität und die Pflege ihrer musikalischen Wurzeln, welche sie mit grosser Sorgfalt und Entdeckungslust in neue Kompositionen einfließen lässt. Dabei nimmt sie eine wichtige Rolle in der Wiederbelebung der volksmusikalischen Klavierliteratur ein. Mit dem eingereichten Projekt will Marion Bürgler-Suter sich musikalisch weiterentwickeln und den Stellenwert der Klavierliteratur in der Volksmusikszene stärken.

Aron Lütscher, Brunnen, Fr. 15'000.–

Der Schwyzerörgeler Aron Lütscher (*1991) ist in seinem Schaffen bemüht, kontinuierlich eine eigenständige künstlerische Sprache zu entwickeln und interessiert sich für neue und unkonventionelle musikalische Wege. Es ist ihm wichtig, seine Unabhängigkeit zu bewahren und sich nicht dem kommerziell bestimmten Diktat unterstellen zu müssen. Mit seinem Projekt möchte sich Lütscher musikalisch weiterentwickeln und seinen eingeschlagenen Weg mit neuen Kompositionen und Veröffentlichungen auf verschiedenen Kanälen weitergehen.

(Medienmitteilung des Amts für Kultur vom 22. Oktober 2020)

Museum Burg, Zug

«Schnee war gestern – in den Voralpen»

In den 1960er und 1970er Jahren entstanden überall in den Voralpen zahlreiche kleine Skigebiete. Tausende strömten aus den Städten auf die nahen Pisten. Skifahren wurde zum Volkssport, praktisch jedes Schulkind übte sich auf zwei Brettern. Auf dem Nollen, Raten, im Sattel-Hochstuckli oder auf anderen tiefer gelegenen Skiliften machten viele ihre ersten Erfahrungen mit dem Wintersport.

Heute kämpfen zahlreiche voralpine Skigebiete um ihr Überleben: Konkurrenz durch grosse Skigebiete, immer weniger Personen, die das Skifahren erlernen, und vor allem der immer öfter ausbleibende Schnee machen den Betrieb tiefer gelegener Anlagen zunehmend unrentabel. Trotz Schneekanonen wird der Wintersport, wie wir ihn kennen, bis zur Mitte dieses Jahrhunderts in tiefen Lagen wohl verschwinden.

Die Ausstellung wirft einen Blick zurück auf die Zeit, als der Wintersport in den Voralpen boome und massenhaft Leute auf die Pisten, Loipen und Schlittelbahnen brachte. Sie nimmt mit dem Klimawandel auch aktuelle Themenbezüge auf und beleuchtet die Folgen davon. In welcher Form hat wintersportliches Vergnügen in den Voralpen überhaupt eine Zukunft?

Um auch dem Burghof einen winterlichen Anstrich zu verleihen, wird das Kunstwerk «Schneemann» des Urner Künstlers Peter Regli im Hof zu besichtigen sein. Der fünf Tonnen schwere und über zwei Meter hohe Schneemann bringt den Winter in die Burg – egal, was das Wetter macht.

Die Ausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen» richtet sich an Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Unsere jüngeren Besucher können Schnee spielerisch entdecken und werden staunen, mit welchen Geräten ihre Grosseltern die Pisten runter flitzten. Bei Erwachsenen werden neben nostalgischen Erinnerungen an eigene Schnee-Erfahrungen aktuelle Fragen nach der Zukunft des Wintersports aufgeworfen.

Rahmenprogramm

Zur Sonderausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen» gibt es ein vielseitiges Rahmenprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Es werden diverse Führungen angeboten, zum Teil mit simultaner Übersetzung in Gebärdensprache. Arno Camenisch liest im Burgbachkeller aus seinem Buch «Der letzte Schnee». Gemeinsam mit den Zuger Wanderwegen begibt man sich auf die Spuren von alten Pisten am Zugerberg und für die jungen Gäste gibt es einen Seilbahn-Bau-Workshop in Zusammenarbeit mit STOKYS. Auch der Grosselterntag im März 2021 ist für Gross und Klein eine schöne Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen. Gemeinsam wird dabei einer Wintergeschichte gelauscht und ein Andenken gebastelt. Und für diejenigen, die richtig Hand anlegen möchten, gibt es einen Schlittenbaukurs, bei welchem man seine eigene «Zuger Geiss» bauen kann. Für Gruppen werden zudem private Führungen in Deutsch und Englisch angeboten.

Schulangebote

Für Schulklassen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II gibt es Führungen und Workshops in der Sonderausstellung. Die Führungen sind für Schulklassen aus dem Kanton Zug kostenlos. Natürlich können Schulklassen die Ausstellung auch selbstständig besuchen.

Museum Burg Zug, Kirchstrasse 11, 6300 Zug,
www.burgzug.ch

«Schnee war gestern – in den Voralpen»,
Sonderausstellung vom 26. November 2020 bis

5. April 2021. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag
14.00–17.00 Uhr, Sonntag 10.00–17.00 Uhr.
Führungen für Schulen und Gruppen auf Anfrage
auch ausserhalb der Öffnungszeiten.
Telefon 041 728 29 70.



Bundesbriefmuseum, Schwyz

«Schöne, heile Welt»

Der Beginn des Tourismus im frühen 19. Jahrhundert zeigte sich auch in der Kunst. Die sogenannten Kleinmeister – ihren Namen haben sie vom kleinen Format ihrer Werke – malten idyllische und idealisierte Landschaftsansichten. Die Sonderausstellung im Bundesbriefmuseum zeigt liebliche Ansichten von Schyz der Kleinmeister David Alois und Franz Schmid.

Ihre Bilder, die von den Touristen als Souvenirs gekauft wurden, zeigten eine schöne, heile Welt. Es sind Zeitdokumente, die viel zum Mythos der Schweiz beitrugen. Für Schwyz sind zwei Kleinmeister von besonders grosser Bedeutung: die Brüder David Alois und Franz Schmid.

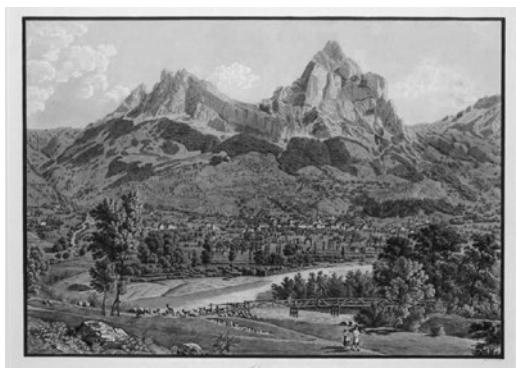
Die Ausstellung stellt ihre Werke vor und erklärt, welche Bedeutung sie für den frühen Tourismus hatten, welchen Einfluss auf die Wahrnehmung von Schwyz und was sie uns über die damalige Gesellschaft erzählen.

In der Ausstellung erhalten die Besucher einen ganz besonderen Zugang zu den Objekten. Mit Hilfe von virtueller Realität können sich diese im Schwyz des frühen 19. Jahrhunderts umsehen. Einige Objekte können zudem digital mit der heutigen Ansicht verglichen werden – wer findet wohl all die Unterschiede?

Die Ausstellung wird ergänzt mit einer Vortragsreihe sowie speziellen Workshops für Schulklassen des zweiten und dritten Zyklus. Detaillierte Informationen zu den Angeboten finden sich auf der Website des Bundesbriefmuseums unter www.bundesbriefmuseum.ch.

Bundesbriefmuseum, Bahnhofstrasse 20, 6430 Schwyz, www.bundesbriefmuseum.ch
«Schöne, heile Welt. Ansichten von Schwyz der Kleinmeister David Alois und Franz Schmid», Sonderausstellung vom 7. November 2020 bis 12. Juli 2021.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.00–17.00, Sonntag aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation bis zum 22. Januar 2021 geschlossen. Führungen für Schulen und Gruppen auf Anfrage. Telefon 041 819 20 64.



Idyllische Sicht der Gebrüder Schmid auf die beiden Mythen.

Stapferhaus, Lenzburg

«Geschlecht. Jetzt entdecken»

Es ist überall. Im Kopf und im Körper, am Stammtisch und auf dem Spielplatz, im Büro und im Bett – und es sorgt für Diskussionsstoff: das Geschlecht. Das Stapferhaus in Lenzburg widmet diesem Thema die nächste Ausstellung und lädt zu einer faszinierenden Entdeckungsreise ein. Wie entsteht Geschlecht, was macht uns zur Frau, was zum Mann und was führt darüber hinaus?

Aus dem Eingang blüht eine riesige, farbige Blume. Wer durch sie hindurch ins Stapferhaus tritt, gelangt in eine vielfältige Welt, blickt zuerst tief in den Körper und landet bei Zellen, Chromosomen und Hormonen. Sobald sich die nächsten Türen öffnen, zeigt sich: Geschlecht ist weit mehr als Biologie. Es ist Kultur und Gesellschaft, Erziehung und Vorbilder, Geschichte und Gegenwart.

Die Besucher/innen entdecken sich selbst und das Geschlecht in all seinen Facetten. Sie spazieren durch rosarote und hellblaue Welten, üben sich im geschlechtsspezifischen Posieren, stehen auf schiefem Grund mitten in der Gleichstellungstatistik und erfahren, dass Frauen in der Steinzeit jagten und warum Männer früher Stöckelschuhe trugen.

Die Ausstellung schafft einen sinnlichen, inspirierenden Raum für die spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Geschlecht. Es geht um Rollen und Arbeit, um Macht und Ordnung, um Schönheitsideale und um Sexualität. Dabei erhalten alle eine Stimme: Jung und Alt, Frauen, Männer und Menschen dazwischen oder ausserhalb der beiden Kategorien. Sogar unsere Geschlechtsteile reden ein Wörtchen mit – humorvoll und poetisch.

Die Geschlechterfrage mit all ihren Zwischen tönen und ganz grundsätzlich zu verhandeln, dazu scheint nach fünfzig Jahren Frauenstimmrecht die Zeit in der Schweiz besonders reif. Die neue Stapferhaus-Ausstellung lädt alle ein, sich auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene mit dem Thema Geschlecht auseinanderzusetzen. Sie eröffnet neue Perspektiven und schafft einen lustvollen Raum für den Dialog in einer aufgeregten Debatte.

Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, 5600 Lenzburg,
www.stapferhaus.ch

«Geschlecht. Jetzt entdecken», Vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 09.00 –17.00 Uhr, Donnerstag bis 19.00 Uhr. Sonntag aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation bis zum 22. Januar 2021 geschlossen. Bitte melden Sie Ihren Gruppenbesuch im Voraus an – bei Fragen zur Buchung: info@stapferhaus.ch oder Telefon 062 88 66 222.



Register 2020

Editorial

• Bildungsangebote weiterentwickeln Schwerpunkte 2020	4
• Kleiner Virus, grosse Wirkung Bildung in Zeiten von Corona	52
• Erschwerter Schulstart 2020/21. Bildungsauftrag unter speziellen Bedingungen	100
• Ein spezielles Bildungsjahr geht zu Ende Dank für grossen Einsatz	160

Thema

• Zielsetzungen 2020 definiert Vorjahresziele weitgehend umgesetzt	6
• Corona-Virus? Corona-Skills! Grosse Herausforderung für Schulen	54
• Schulenderhebung 2020 Erfreuliche Ereignisse trotz COVID-19	102
• Edulog: Login für Online-Dienste in der Schule Kanton Schwyz beteiligt sich mit Sek-II-Schulen	162

Bildungsdepartement

• Deutlich mehr Primarschülerinnen und -schüler Schulstatistik/Lehrpersonenstatistik 2019/20	9
• Berufs jubiläen im Jahr 2020 Dank an langjährige Mitarbeitende	11
• Tanja Grimaudo übernimmt Leitung AVS Amt für Volksschulen und Sport erhält neue Chefin	57
• Wiederaufnahme des Schulbetriebs im Kanton Schwyz Möglichst Normalbetrieb nach den Sommerferien	109
• Schulstart unter erschwerten Bedingungen Stufenspezifische Covid-19-Schutzkonzepte	110
• Höhere Löhne für Kindergartenlehrpersonen Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens	111
• Verdienstvolle Lehrpersonen verabschiedet Dank für jahrzehntelangen Einsatz für die Jugend	112
• Personelles	12, 114, 164

Erziehungsrat

• Weiterentwicklung der Sekundarstufe I Erziehungsrat erteilt Projektauftrag	58
• Sonderregelungen für die Volksschulstufe Massnahmen aufgrund der Corona-Pandemie	59

• Sonderregelungen für die Mittelschulen Massnahmen aufgrund der Corona-Pandemie	60
• Fachzentrum für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung. Ansiedlung an den heilpädagogischen Zentren	166
• Neuer FMS-Lehrplan und angepasste Reglemente Neue Grundlagen für die Fachmittelschulen	167
• Erziehungsrat stärkt das Öffentlichkeitsprinzip	168
• Geschäfte des Erziehungsrates	14, 169

Volksschulen und Sport

• Das grösste Klassenzimmer der Schweiz Schulexkursionen im Kanton Schwyz	15
• Talentklassen an den Mittelschulen! Bewilligung als Pilotprojekt	16
• Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts Im Klassenverbund dank Schutzkonzept	62
• Erfolgreiche Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts Bildungsdirektor vor Ort auf Augenschein	64
• Sport im Banne des Coronavirus Massnahmen gegen Coronavirus legen den Sport still!	66
• COVID-19 Attraktive ausserschulische Lernorte Unterlagen für Schulen	119
• Lizenzen für Lingualevel und Orientierungsaufgaben zebis – Portal für Lehrpersonen	170
• Corona bestimmt den Sporttag! Ein spezieller Winter steht vor der Tür	171
• Sportförderung Kanton Schwyz	16, 66, 120, 171
• Jugend + Sport (J+S)	17, 67, 121, 172
• Jugend+Sport-Kursplan 2020	18, 68, 122
• Schulsport	19, 69, 123, 173
• Sport und Schule Schwyz	19, 69, 123, 173
• Ferienplan Schuljahr 2020/2021	24

Wettbewerb

• «Bau dir deine Welt» Raiffeisen – Malwettbewerb & Quiz	174
--	-----

Berufs- und Studienberatung

• Online-Berufs- oder -Studienberatung Jetzt auch im Kanton Schwyz verfügbar	21
--	----

• Wirksamkeit von Laufbahnberatungen Gute Resultate für die BSB Schwyz	71	
• Die Berufswahl Ein herausforderndes Familienprojekt	125	
• Berufswahl im Kanton Schwyz Was ist anders mit Corona?	176	
<hr/>		
■ Berufsbildung		
• Berufsabschluss verpasst? Trauen Sie sich als Erwachsene einen Lehrabschluss zu	23	
• Dicke Luft und dünne Nerven Mehr Gelassenheit im Familienalltag	26	
• Neue bzw. revidierte Bildungsverordnungen Ab 2020 neu gültige BiVos	27	
• Der Lehrstellenmarkt ist nun ein Teenager 10-Jahr-Jubiläum	74	
• Kompetenzwandel in den Haustechnik-Berufen Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP)	75	
• mySkillbox Digitale Lehr- und Lernumgebung	77	
• Von Bring Your Own Device (BYOD) zu Fernunterricht Ein Unterrichtskonzept wird über Nacht zum Standard	78	
• Rückblick Qualifikationsverfahren 2020 Lehrabschlussprüfungen im Jahr Covid-19	127	
• Stipendien und Studiendarlehen Eingabetermine beachten!	128	
• Lernendenmedaille 2020 Gewinnerin – Wettbewerb für die Gestaltung	128	
• Medaille 2021 Vorschläge gesucht	129	
• Lehrstellenbörsen	129	
• «ready4life» Neu mit den Themen Cannabis und Social Media/Gaming	130	
• SwissSkills Championships 2020 Resultate	179	
• Neuerungen bei der Lehrstellensuche im 2021 Lehrstellen werden früher publiziert	180	
• Aufnahmeprüfungen in die Berufsmaturität Ausbildung für leistungsstarke Jugendliche	181	
• Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen Prüfungstermine im Sommer 2021	182	
<hr/>		
■ Mittel- und Hochschulen		
• Entwicklungen bei der OST – Ostschweizer Fachhochschule Aufbauphase ist abgeschlossen	28	
• Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) Beitritt zum totalrevidierten Regelwerk	29	
• Nur schriftliche Abschlussprüfungen an Mittelschulen Verzicht auf mündliche Prüfungen infolge Corona	80	
• Mittelschul-Angebote im Kanton Schwyz Daten der Orientierungen und Aufnahmeprüfungen	132	
• Mittelschuleintritte im Schuljahr 2020/2021 Neueintritte in die Gymnasien und die Fachmittelschulen	136	
• Schweizer Gegenwartsliteratur und deren Übersetzung Literaturaustauschprojekt an Schulen der Sekundarstufe II	137	
• KSA: Neubau in Pfäffikon und Sanierung in Nuolen Regierungsrat beantragt zwei Ausgabenbewilligungen	183	
• Kantonschule Kollegium Schwyz und Theresianum Ingenbohl werden zusammen geführt Gemeinsamer Standort in den Räumlichkeiten des Kollegiums Schwyz	185	
• Zahlen zum Studienjahr 2019/2020... ... und 10-Jahres-Vergleich von Uni und FH/PH	187	
<hr/>		
■ Pädagogische Hochschule Schwyz		
• Digitale Lernumgebungen – «LearningView» Unterstützung des selbstregulierten Lernens	30	
• «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsort» Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	82	
• Förderung überfachlicher Kompetenzen mit theaterpädagogischer Arbeit Projekt «LipDub» mit der Primarschule Feusisberg	84	
• Laos – PH Schwyz Ein anspruchsvoller Bildungstransfer geht weiter	138	
• Religion in der Schule Grundlagen für ein tolerantes Zusammenleben	189	
• Cornelia Klossner wird neue Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen	193	

• Kurznachrichten aus der PH Schwyz	
Aktuelles, Veranstaltungen,	
Angebote	33, 86, 141, 191
• Weiterbildungskurse	87, 143

Kanton

• Aktuelles aus dem Schwyzer Bildungswesen	
Beschlüsse, Projekte und	
Vorstösse	37, 88, 144, 194

EDK

• Gemeinsame Grundsätze und Massnahmen	
Bildung unter COVID-19	90
• Wiederaufnahme Präsenzunterricht	
• Alle Kantone verfügen über Schutzkonzept	91
• Positive Bilanz an obligatorischen Schulen	146
• Revision der BAG-Grundprinzipien	
EDK bedauert zögerliche Lockerungen	147
• Edulog nimmt Fahrt auf	
IT-Infrastruktur ist betriebsbereit	196
• Silvia Steiner bleibt Präsidentin der EDK	
Erfolgreiche Wiederwahl	197

Umwelt + Schule

• Let's change the World	
Ideen für den Schulalltag	148

Bildungsforschung

• Innensicht von Migrationsfamilien	
Empfehlungen für die soziale Integration	38
• Bildungs- und Lebenschancen	
Einfluss des Schweizer Bildungssystems	39

Tipps

• Für den Alltag und Unterricht	
Aktuelle Hinweise und Anregungen	
• Jugendliche für die Wissenschaft	
begeistern	40
• SwissSkills 2020	
Spezialangebot für Schulklassen	40
• Connected 3	40
• Ullas Wunsch – Vorlesebuch	41
• Kater Abraham	41
• Schluss mit der Donut-Pädagogik!	41
• Wilde Kerle für die 1. Klasse	42
• zikzak – Erzähltes von gestern und morgen	42
• 20 Mini-Märchen aus aller Welt	42
• Schweizer Erzählnacht 2019	43
• Fälschung und Piraterie im Schweizer	
Zollmuseum	43

• «Zeig es, sag es!» das Bilderwörterbuch	43
Hörspiele-Box zu Zeitreise	
«Frühzeit bis heute»	44

• Fotobox «Toleranz-Bilder» zum bewussten	
Umgang mit Bildern	92

• zikzak – das Themenheft zu Natur, Mensch,	
Gesellschaft	92

• Schmetterlinge – Ein Forschungsprojekt	
(NMG 3.–6. Klasse)	93

• SJW Ausstellungsbox für Schulen	93
-----------------------------------	----

• Deine Sprache – meine Sprache	93
---------------------------------	----

• Doktor Maus	94
---------------	----

• Mathematik Top	94
------------------	----

• Chugelrundi Värsli	94
----------------------	----

• Dossier 4 – 8 Unterwegs sein	95
--------------------------------	----

• Im Moor – Kiebitz, Frosch und Sonnentau	95
---	----

• «Pusch» für Umweltbildung in der Schule	95
---	----

• Leseratten gesucht	96
----------------------	----

• Prisma Digione	149
------------------	-----

• «Greentopf» (Erweiterung)	149
-----------------------------	-----

• im.puls 1 und 2 – Musiklehrmittel Sek I	150
---	-----

• Der Himmel hat seine Vögel genommen...	150
--	-----

• Mathematik Top 1 und 2	151
--------------------------	-----

• Escape Rooms für die 3. und 4. Klassen	151
--	-----

• zikzak, Ausgabe 2/2020 «Klimastreik»	151
--	-----

• Kleider machen Leute	152
------------------------	-----

• Informatik-Biber	152
--------------------	-----

• Mia in der 1. und 2. Klasse	199
-------------------------------	-----

• Prisma 3	199
------------	-----

• Papa Moll, der Detektiv	199
---------------------------	-----

• Mit Kindern im Dialog	200
-------------------------	-----

• LernFilm Festival 2021	200
--------------------------	-----

• Zwergen-Kochbuch	201
--------------------	-----

• www.contact-spuren.ch	201
-------------------------	-----

• Quer (D/F/I)	201
----------------	-----

• Burner Stage; Kleine Spielformen	
für den grossen Auftritt	202

• Braintalent – Lehrmittel zur Förderung	
von Kindern mit Talent	202

• Adresse unbekannt	203
---------------------	-----

• Ausschreibung Building-Award	203
--------------------------------	-----

Kultur

• Typisch Schwyz	
Ein idealer Reisebegleiter durch den Kanton	153

• Künstlerateliers Zentralschweiz	
Ausschreibung für 2022 im Gange	154

• Werkbeiträge 2020	
Zwei Kulturschaffende ausgezeichnet	204

Museen

- | | |
|--|-----|
| • Forum Schweizer Geschichte
«Made in Witzerland» | 45 |
| • Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon
«zu Tisch; unsere Ernährung: Lust,
Druck und Verantwortung» | 155 |
| • Museum Burg, Zug
«Schnee war gestern – in den Voralpen» | 205 |
| • Bundesbriefmuseum, Schwyz
«Schöne, heile Welt» | 207 |
| • Stapferhaus, Lenzburg
«Geschlecht. Jetzt entdecken» | 208 |



**Besser als Ausreden:
Besuchen Sie einen Kurs für Lesen,
Schreiben, Rechnen oder Computer.**

0800 47 47 47 oder www.besser-jetzt.ch

**EINFACH!
BESSER** LESEN. SCHREIBEN.
RECHNEN. COMPUTER.

**AUCH FÜR IHRE
BEDÜRFNISSE:**

**BERATER,
DIE FAHNEN
STATT GROSSE
REDEN
SCHWINGEN.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**